

# Neueste Nachrichten

**Ziegelz-Preis:**  
Die einseitige Petition 20 Pf.  
im Reklameteil 50 Pf.  
**Haupt-Gefäßfischerei:** Villnöferstraße 49.  
Gesetzgever: Amt I. Nr. 3897.  
Für Verfehlung nicht bestellter Manuscripte  
übersteht die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gesenenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

**Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.**

Prompte Lieferung.

**E. M. Stopf,** Emailleschilder-Fabrik, Comptoir- und Verkaufsstelle:  
Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 25. II.

**Die heutige Nummer enthält 14 Seiten,  
mit der Verlosungsliste Nr. 3 auf Seite 9,  
der Ziehungsliste der kgl. sächs. Landeslotterie  
auf Seite 11.**

## Das bürgerliche Gesetzbuch im Reichstage.

Berlin, 8. Februar.

Der Reichstag begann heute die erste Verathung des Bürgerlichen Gesetzbuches. Troy der eminent wichtigen Bedeutung des Gegenstandes, dessen Einbringung der Reichskanzler seiner Zeit als großes nationales Ereignis, als Krönung der nationalen Einheit gesehert hatte, war das Haus sehr schwach besetzt; nur etwa 50 Abgeordnete waren anwesend. Unter diesen 50 befanden sich überdies von allem Anfang an die etwa 25 Juristen aus allen Parteien, die bei dieser ersten Verathung das Wort ergreifen wollten. Am Bundesstaatliche hatte Fürst Hohenlohe Vorsitz genommen. Neben ihm saßen die Minister v. Voetticher, dem neuerdings die Befreiungen wieder den Abschied gaben, Justizminister Schoenfeldt, Staatssekretär Nieberding und ein ganzer Stab hervorragender Juristen und Universitätsprofessoren. Feierlich und mit gehaltenem Ernst leitete Nieberding die Debatte ein, indem er einen klaren Überblick über die Geschichte des Werks des Bürgerlichen Gesetzbuches gab und dessen Bedeutung in nationaler und rechtlicher Beziehung mit Nachdruck hervorhob. Herr Nieberding ist kein Mann des bergischen Pathos, der schwungvollen Rede. Was er sagt, klingt leicht nüchtern, trocken, farblos; aber er hatte heute einen guten Tag, und wenn unten im Saale mehr Leute anwesend gewesen wären, so hätte er seine Ausführungen unter dröhendem Beifall abschließen können. So flangen die Bravos schüchtern und gedämpft. Nach Nieberding bestieg der Centrumstreuer, Oberjustizrat Rintelen die Tribüne. Er erklärte, daß diejenigen Theile des Entwurfs, die für das soziale und religiöse Leben von besonderer Bedeutung wären, an eine Commission verwiesen werden mühten. Das Centrum sei der Ansicht, daß auf sozialem, politischem und religiösem Gebiete der Entwurf höchstens genügen könne, teils geradezu zuständig für Religion, Sitte und Ordnung wirke. Auf religiösem Gebiet nimmt das Centrum an den Bestimmungen des Entwurfs über die Ehegesetzgebung Anstoß. Hier gab Abg. Rintelen namens seiner Partei die feierliche Erklärung ab, daß, wenn es nicht gelinge, die betreffenden Bestimmungen aus dem Entwurf zu beseitigen, oder im Sinne der Anerkennung des Centrums zu ändern, die Partei geneigt wäre, nicht nur gegen diese Vorschriften, sondern gegen den Entwurf im Ganzen zu stimmen. Die conservativen Partei ließ durch den Abg. von d'ka verkünden, daß sie dafür stimme, daß ganze Gesetzbuch einer 21er-Commission zu überweisen, und der freisinnige Redner erklärte sich namens seiner Partei damit einverstanden. Nur die Nationalliberalen sprachen sich für eine en-bloc-Annahme aus. Die Rechtspartei endlich wollte eine freie Commissionsberathung, da eine en-bloc-Annahme nicht möglich sei und eine öffentliche Commissionsberathung das Werk gefährde. Die freie Commission sollte, mit Ausschluß der Socialdemokraten, das Werk vorbereiten. Einem tödlichen, verheilenden Eindruck hinterlich die heutige erste Sitzung nicht und es wird immer zweifelhafter, ob es noch im Laufe dieser Session möglich sein wird, wenigstens einen Theil der Vorlage unter Dach und Fach zu bringen. Die Aussichten werden noch trüber dadurch, daß die Vertrauensmänner der einzelnen Fraktionen sich heute dahin geeinigt haben, den Auftrag zu stellen, die ganze Vorlage an die Commission zu verweisen. Gelangt dieser Auftrag, wie gewöhnlich sicher zu erwarten steht, im Plenum zur Annahme, so würde das Bürgerliche Gesetzbuch vorsäufig begraben sein.

Kunst und Wissenschaft.

\* Im Sitzungssaal der königlichen Akademie der bildenden Künste fand gestern Abend eine Ausschusssitzung unter dem Vorsitz des Herrn Professor Gotthard Kuehl statt, in welcher über die Vorarbeiten für die im nächsten Jahre in Dresden stattfindende große Internationale Kunstausstellung berathen wurde. Der Vertreter der königl. sächs. Staatsregierung, Herr Geh. Regierungsraat Dr. Roscher, hob hervor, daß die Regierung die Ausstellung nicht nur als ein Dresdner Unternehmen betrachte, sondern daß durch dieselbe das künstlerische Leben in ganz Sachsen einen neuen Ansporn erhalten sollte. Auch sei nicht beabsichtigt, einen internationalen Wettbewerb zu veranstalten, wie derselbe in München und in Berlin stattgefunden habe, sondern man wolle in Dresden eine Allesausstellung von ca. 1000 Kunstwerken eröffnen, welche dem Besucher eine fortlaufende Auswahl von Meisterwerken biete. Derartige Ausstellungen hätten stets ein gutes künstlerisches und finanzielles Resultat zu verzeichnen gehabt, wie es z. B. in Stuttgart der Fall gewesen sei. Die Ausstellung soll am 1. Mai 1897 eröffnet werden und bis Ende September, event. auch bis Mitte October dauern. Die Preisjuro wird eine internationale sein, während die Aufnahmearkten aus Dresdner Künstler bestehen wird. Derartige Ausstellungen sollen in Dresden alle 4 bis 5 Jahre wiederholt werden, damit auch unsere Residenz in Zukunft ihren internationalen Kunstmarkt hat. — Ein ganz besonders günstiges Resultat hat das Preisausschreiben der Ausstellungskommission betreffs eines wirklichen Reklameplatzes für die Ausstellung ergeben. Es haben sich hieran nicht weniger als 119 Künstler mit 125 Arbeiten betheiligt. Die Auswahl aus der großen Anzahl vorzüllicher Arbeiten dürfte der Jury wohl sehr schwierig werden. Die Entwürfe sind zum großen Theil sehr originell und zweckentsprechend, zum Theil sind auch Arbeiten eingegangen welche Anklänge an schon Dagewesenes zeigen und nur einige Entwürfe können in Folge ihrer mangelhaften Ausführung überbaut nicht in Frage kommen. Entwürfe sind eingegangen aus Paris, Wien, Innsbruck, München, Berlin, Dresden, Hannover, Karlsruhe, Breslau, Leipzig etc. Die Preisearbeiten sollen von nächster Woche an im Sachsischen Kunstverein ausgestellt werden. — Der akademische Rath hat übrigens beschlossen, in Folge der umfangreichen Vorarbeiten zur Internationalen Kunstausstellung in diesem Jahre keine akademische Kunstausstellung zu veranstalten. G. M.

\* Die Hofspiantzin Frau Burmeister-Petersen aus Baltimore veranstaltete am gestrigen Abend im Saale des „Europäischen Hofes“ ein Clavier-Recital zum Besten des „Albert-Vereins“. Der Besuch ließ angeichts des edlen Zwecks bewunderlicherweise zu wünschen übrig und der künstlerische Erfolg entsprach nicht in allen Theilen hochstehenden Erwartungen. Die Concertgeberin, die in einem prachtvollen Steinway eine nicht zu unterschätzende Unterstützung fand, verfügt über einen schönen, klängesättigten Anschlag und ansehnliche Technik, aber die letztere ist nicht von neuzeitlicher Unfehlbarkeit und der Vortrag zeugt nicht gerade von innerer Wärme oder starkem musikalischen und tonpoetischen Empfinden. Jedenfalls bürste die Dame, die sich, wie man hört, in ihrer transatlantischen Heimat als Lehrerin glänzenden Renommé erfreut, gut thun, ihr Programm nach Seiten der Technik wie der Interpretation innerhalb gewisser Grenzen zu halten und unter Anderem Sachen wie Rubinstein's Ballade Caprice, insbesondere aber Tonpoesien, wie Schumanns Karneval, vorläufig noch auszuschließen. Die Veranstaltung war durch den Künstler Mr. Weisheit bestens ausgerichtet.

\* **Neustädter Hoftheater.** In Folge der Wiederaufnahme des geistvollen Lustspiels „Unt'ren“ von Roberto Bracco in das Repertoire des Neustädter Hoftheaters constatiren wir den großen Erfolg, welchen dasselbe auch in Wien und Berlin ergiebte. Ueber eins der letzten Aufführungen in Berlin schreibt der „A. V. C.“: „Im Lessing-Theater“ hat am Sonntag der Reichskanzler Fürst Hohenlohe der Wiederholung der beiden Lustspiel-Novitäten „Unt'ren“ und „Fräulein Wittwe“, welche auch an diesem Abend einen großen Erfolg ergaben, beigewohnt. Roberto Braccos geistreiche Comédie ist unmittelbar nach der ersten Aufführung im Lessing-Theater von Herrn Intendant Braschi für sein Gesamt-Gastspiel in Plötzkau und von Herrn Director Bock für die deutsche Schauspiel-Saison in Petersburg erworben worden. Der Dichter hat an Dr. Oscar Blumenthal aus Neapel ein Telegramm gerichtet, in welchem er die Bitte ausspricht, nicht bloß den Darstellern und dem Publikum, sondern auch der Kritik für ihre so überaus sympathische Aufnahme des Werkes den wärmsten Dank kundzugeben.“ Hoffen wir, daß auch hier das endgültige Stückchen, Dank der vollendeten Wiedergabe durch die Herren Paul und Wiecke und Charlotte Basis sich längere Zeit auf dem Repertoire erhält.

\* Heute (Dienstag) Abends 7 Uhr findet im Gewerbehause durch den "Großen Philharmonischen Chor" die Aufführung des "Francisus" von Edgar Linel statt. Das gewaltige Werk, 1890

nicht in der Weise der Fall gewesen. Die Mobilisierung des Grundbesitzes dürfte nicht in dem vorgesehenen Maße erleichtert werden. Ganz verwerflich sei die Beseitigung der patria potestas. Die Ausdehnung der polizeilichen Aufsicht auf die erlaubten Privatvereine sei unannehmbar. Redner erhebt gegen eine Anzahl Bestimmungen spezielle Einwendungen, namentlich gegen die über die Ehe und die Scheidungsgründe, in denen das sittliche Element der Ehe verkannt werde. Wer dies negire, negire schließlich die Monarchie selbst. Das christliche Gefühl müsse sich auch gegen die Entfernung des religiösen Elements aus der Ehe wehren. Alle christlichen Parteien müssten sich gegen den modernen Liberalismus zusammenst liezen. Das Centrum erkenne ein Recht des Staates zur Ehegesetzgebung nicht an und mache davon das Zustandekommen des Gesetzes abhängig.

Abg. Dr. v. Gunz (nat.-lib.) bedauert, daß der Wunsch seiner politischen Freunde auf eu-bloc-Annahme nicht erfüllt werde. jedenfalls würden sie in der Commission jeden Versuch, der Rechtsverschlitterung ein Ende zu bereiten, unterstützen. Das Erweitern des Reiches wäre ein großer, nicht wieder gutzumachender Schaden für das deutsche Volk.

Abg. v. Buchka (cons.) geht auf die Bestrebungen nach Rechtseinheit in Deutschland ein. Es sei grundsätzlich, die Notwendigkeit eines gemeinsamen Gesetzbuches zu bestreiten. Trotz mancher Wünsche, die speziell die Mecklenburger hätten, seien sie bereit, ihr Recht zu Gunsten eines gemeinsamen Rechts aufzugeben. Das Gesetzbuch sei eine nationale That. Ein Theil der agrarischen Rechtsforderungen sei berücksichtigt worden, desgleichen sehr auoreichend die sozialen Fragen, die sich wie ein rother Faden durch das Werk ziegen. Mit dem Centrum werbe man sich wohl verständigen können. Auf eine Revision der Civilebegesetzgebung könne man jetzt nicht mehr eingehen, nachdem dieselbe 20 Jahre bestanden habe und die Kirche sich damit abgefunden habe. Die Ehescheidung müsse allerdings in einigen Punkten geändert werden. Das Einführungsgesetz scheine zwar etwas weit zu geben, jedoch empfehle es sich, so schonend wie möglich vorzugehen und deshalb solle man an den Vorbehalten des Einführungsgesetzes festhalten. Dem Vorschlage des Abg. Hintzen, einzelne Theile nur der Commission zu überweisen, könne die conservative Partei nicht beistimmen, jedoch könne der Commission das Recht gegeben werden, einzelne Theile en bloc anzunehmen. Das ganze Gesetz sei nebst dem Einführungsgesetz einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Schröder (freis. Bg.) schließt sich dem Vorredner in letzterem Punkte an und ergänzt den Ueberweisungsantrag an die Commission formell durch die vom Vorredner angeregte Ernächtigung der Commission betr. die en-bloc-Annahme einzelner Theile. Meine Partei will aber nicht, daß das bestehende Gesetz zu Gunsten sächsischer Interessen zurückschraubt wird und daß gilt besonders von der Civilehe. So bedauerlich es ist, daß der Reichstag jetzt in so viele Gruppen zerfällt, um so größer wird sein Verdienst sein, wenn er das, was uns allen gemeinsam ist, zusammenfassen und das Gesetz zu Stande bringen kann. Ohne Compromisse ist an ein Zustandekommen nicht zu denken und ich hoffe, daß sich die Juristen beschließen werden mit ihren Ansichten. Es ist ganz richtig, daß der Entwurf das Vaterrecht durch das Elternrecht ersetzen will, ebenso ist es zu begrüßen, daß die Stellung der Frau im Güter- und Familienehe verbessert wird. Wir hoffen, daß in der Commission eine Verständigung erzielt werde, wir erwarten aber, daß diese Verständigung seine grundstürzende sein wird. Vielleicht der große Moment, der uns bevorsteht, kein kleines Geschlecht finden.

Aug. 27. 1919 (10) fand die Debatte auf Dienstag 1 Uhr statt. Sie war nicht wie die Fortsetzung der Debatte auf Dienstag 1 Uhr

Hierauf wird die Fortsetzung der Debatte auf Dienstag 1 Uhr verlegt. — Schluss 5 Uhr.

componirt, ist bereits nicht nur in allen großen Musikstädten Europas, sondern auch in New-York, Boston &c. mit größtem Beifall aufgenommen worden. Den Dresdner Musikfreunden steht daher mit dieser Erstaufführung, zu welcher Herr Kapellmeister Curt Hösel den anerkannt besten Vertreter der Titelpartie, den berühmten Münchener Heldentenor Kammer-sänger Heinrich Vogl gewonnen hat — ein seltener musikalischer Genuss bevor. (Billets bei F. Ries, Kaufhaus.)

• In Rücksicht auf die umfangreichen Vorbereitungen für die internationale Ausstellung zu Dresden 1897 ist von dem akademischen Rathe beschlossen worden, im Jahre 1896 von der Veranstellung einer akademischen Kunstaustellung abzusehen.

\* **Residenztheater.** Morgen Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, findet die unverdorrbare lebte Aufführung des Weihnachtsspiels „Im Riesenloch“ statt. Abends halb 8 Uhr wird „Gomfesse“ aufgeführt.

\* Für das vierte und letzte Philharmonisch-populäre Künstler-Concert am 25. Februar beginnt der Billetverkauf Montag, 2. Februar. Da sich Herr Edgar Thomson jetzt in Europa befindet, steht es außer Zweifel, daß er diesmal in Dresden spielen wird.

\* Für den 5. Kammermusikabend Rappoldi und Benoffen, welcher am 10. Februar im Museumscafe stattfindet, ist folgendes Programm festgelegt: Brahms: Quartett in A-moll (op. 61 Nr. 2) — Cherubini: Quartett in Es-dur. — Beethoven: Trio in B-dur

\* Dem 3. Quartettabend **Lange-Großberg** und **Genossen** am 17. d. M. im **Wusenhaus** ist folgendes Programm zu Grunde gelegt: Schumann-Quartett: A-dur op. 41 Nr. 8. Soendsen: A-moll-Quartett op. 1 und Mozart: D-dur-Quartett. **Billetts bei F. Ries, (Rauschau).**

\* Herr **Reinhold v. zur-Mühlen**, dessen Lieberabend am 12. Februar im **Wusenhaus** stattfindet, wird Lieder von Schubert, Schumann, Henssel, Brahms, Ball, Loft, Hans Schmidt und Richard Strauss singen.

## Deutschland.

\* Der Kaiser hat am Sonntag, wie die "Deutsche Warte" erfährt, den Chef der Firma Mittler u. Sohn, Herrn Dr. Toeche, in Aulendorf empfangen. Im Verlage der genannten Firma erscheint das "Armees-Verordnungsbüll". Man wird kaum fehl gehen, wenn man annimmt, daß in der Aulendorf die vorzeitige Veröffentlichung des Gnadenbriefes für die Armees durch den Vorwärts den Gegenstand der Unterhaltung gebildet hat. Die Verlücke zur Ermittlung des Verfertigers scheinen demnach auch an allerhöchster Stelle zu interessieren.

\* Eine Dankdagung des Kaisers für die Glückwunschkundgebungen zum Geburtstag des Monarchen wird im Reichstag ausgetragen. Der Kaiser ist durch Glückwunschtelegramme, Postkarten, Kundgebungen massigfachster Art auf Anfrage erneut worden.

\* Ein lebhafter Verhandlung - so heißt es in dem Artikel an den nördlichen Territorien mit aufrüttelnden Wahrnehmung, daß mein unumstößliches Bemühen, für die Sicherheit und Wohlhaben des Vaterlandes nach Kräften zu wirken, in immer weiteren Kreisen verhältnismäßiger Würdigung und freudiger Bereitwilligkeit zu treuer Mitarbeit begegnet. Mögen alle, welche - sei es in Verein mit gleichgesinnten Freunden, sei es für sich allein - mich an meinen Geburtsjahr mit Aufmerksamkeit bedacht haben, meines herzlichsten Dankes und Wohlwollens versichert sein.

\* Als Vertreter des Kaisers bei den Begrüßungsfeierlichkeiten des verstorbenen Prinzen Heinrich von Württemberg begiebt sich Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, nach England.

\* Englische Schmähbriefe an den Kaiser Wilhelm. Die Londoner "Daily News" hatten sich von ihrem hiesigen Berichterstatter melden lassen, daß Kaiser Wilhelm II. nach seiner Glückwunschespeisung an den Präsidenten Krüger aus England eine große Zahl anonyme Schmähbriefe erhalten habe. Zuerst sei der Kaiser entzückt gewesen, dann habe er die Sache humoristisch aufgefasst und schließlich habe er den Besuch erledigt. Briefe aus England nicht mehr zu öffnen. Das ist nun nicht ganz richtig. Der Kaiser hat sich am 18. Januar zu Ludwig Pietzsch über diesen Punkt ausgeschritten. Letzter erzählte, daß der Inhalt der Briefe, deren Zahl sich auf etwa 500 belaute, ihm viel Sorge gemacht habe, und daß er sich eine ganze Sammlung solcher Briefe habe anlegen lassen. So der Kaiser. Die eben erwähnte Neuherung bestätigt die Meldung der "Daily News", daß der Kaiser die Sache humoristisch aufgefasst habe. Nicht bestätigt wird die Meldung des Londoner Blattes, daß der Kaiser schließlich den Besuch erledigt habe. Briefe aus England nicht mehr zu öffnen. Er wird vielmehr angeordnet haben, sie "zu übrig" zu legen.

\* Prinz Friedrich von Hohenzollern, der Kommandirende des 8. Armeecorps, durch den das Urteil, welches das militärische Ehrengericht in Rothenow über den Generalenmeister von Röde gefällt, bestätigt werden war, hat vorverlaut, seinen Abschied nachgeschickt, der ihm vom Kaiser bewilligt worden ist.

\* Gegenüber Drohungen mit Auflösung des Reichstags von Seiten der Marine-Cabaudisten bemerkte die Köln. Volkszeit., daß derartige Drohungen im gegenwärtigen Reichstag nur daförth Akteuren erreichen können, wie sie es in der ganz überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes erreichen werden. Jeder Kündige wird solchen Akteuren sagen können, daß, wenn wirklich wegen Ablehnung einer Hundertmilliarden-Forderung für die Marine der Reichstag aufgelöst würde, die ablegenden Abgeordneten ruhig in Berlin bleiben könnten; sie würden von ihren Wahlkreisen wieder gewählt werden, ohne daß sie einen Finger zu rühren brauchten.

\* Der deutsche Landwirtschaftsrath nahm einen Antrag an, nach welchem die Landesregierungen aufgefordert werden, die Nahrungsmittelkontrolle energisch zu handhaben, staatliche Untersuchungsanstalten zu errichten und Praktizatoren zur Beaufsichtigung der Margarinefabrikation, des Butterhandels, sowie der Gewichtsbeständigkeit der Butteruntersuchungen gegen die niedrigste Gebühr zu übertragen.

\* Der "freiwillige" Austritt Stöckers aus dem conservativen Partei beschäftigt selbstredend die ganze Presse. Die freiconservative "Post" meint, die Doppelzüngigkeit Stöcker's habe den Bruch mit den Conservativen herbeigeführt. Stöcker habe sich bei dem Bruch, nach beiden Richtungen weiter zu luxuriieren, schließlich zwischen zwei Stühlen gesetzt. Für ihn sei der Verlauf der Sache nichts weniger als ehrenvoll. Er habe sich seine früher nahezu unangreifbare Stellung im Verlaufe weniger Monate in Folge seines doppelzüngigen Diplomatisirns gründlich verloren.

Die "Kreuzzeitung" ist über die Trennung Stöckers von der conservativen Partei sehr betrübt. Sie erinnert zunächst an das, was Stöcker nach ihrer Meinung für die conservative Partei geleistet hat, und wirft dann die Frage auf: Müsste denn Stöcker nicht von den Conservativen, die dieselben Wege gehen, trennen, konnte es nicht bleiben, wie es war? Sie ist der Meinung, daß die Differenzen sich hätten ausgleichen lassen. Was den Ausdruck zur Trennung gab, stelle sich als ein Moment von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung dar. Die "Kreuz." macht den Mitgliedern des Elter-Ausschusses zum Vorwurf, sie hätten nicht das nötige Maß von Verständnis dafür, was auf dem Spiele stand, dessen sonst würde es ihnen nicht schwer gefallen sein. Stöcker das Bleiben in der conservativen Partei möglich zu machen. Gegenseitige feindseligen Stöcker und den Conservativen nicht, nur ein Zusammentreffen wideriger Umstände anderer Art habe die Trennung veranlaßt. Die "Kreuz." fügt ihre Ansicht zusammen, indem sie zu Stöcker sagt: Getrennt marschieren, wenn sie muss, aber vereint schlagen nach wie vor. An einer anderen Stelle heißt das Blatt mit, daß Stöcker verbrochen hat, auch hinfür für ein Zusammenvirken der christlich-socialen Partei mit den Conservativen in patriotischen Geiste thätig sein zu wollen.

Stöcker's Organ, das "Volk", gibt die Mittheilung der "Conf. Gott." wieder und begrüßt sich mit der Bemerkung, daß Stöcker das Dictat des Elter-Ausschusses nicht unterschreiben konnte, werde jedoch unbeschangen klar sein.

Die conservative Fraktion des Reichstags verbandete am Montag über den Beschluss des Elter-Ausschusses. Wie es heißt, haben sich sämtliche Mitglieder mit diesem Beschluss einverstanden erklärt. Das einzige Mitglied des Elter-Ausschusses, das für Stöcker stimmte, war der Freiherr v. Durkant, der dem Herrenhaus angehört. Am Freitag wird Stöcker über die Scheidung der Christlich-Socialen von den Fraktionen Conservativen in Berlin in der Tonhalle sprechen.

Das "Volk" veröffentlicht folgende Erklärung:

"Die Procedure des Elter-Ausschusses der Conservativen gegen den Hofprediger Adolf Stöcker widerspricht meinen conservativen Traditionen. Ich erkläre mein Austritt aus dem conservativen Partei, welcher ich mehr als 40 Jahre angehört."

Berlin, den 3. Februar 1896. Louis Krug von Ribba.

\* Über den Fall Brauawetter stellt der "Reichsanziger" gegenüber einer Behauptung des Abgeordneten Singer in der Reichstagsitzung vom 1. Februar, daß Landgerichtsdirector Dr. Brauawetter schon während der Ausübung seines Amtes sich im Rahmen von Geisteskrankheit befunden hätte, fest: Nach dem amtlichen Berichte des Landgerichtspräsidenten und den übereinstimmenden Erklärungen der Mitglieder der Strafkammer, deren Vorsitzender Brauawetter gewesen ist, ist bis zum Schlusse seiner amtlichen Thätigkeit auch nicht die mindeste Spur von Geisteskrankheit hervorgegetreten. Insbesondere sind in der letzten von ihm geleiteten Sitzung vom 17. December die Verhandlungen von Brauawetter, wenngleich unter erheblicher Ablenkung, doch in voller geistiger Klarheit und sachlicher Beherrschung des Stoffes geführt worden. Hat die Justizverwaltung lieber daher kein Anlaß vor, zu prüfen, ob gegen die unter der Führung Brauawetters zustande gekommenen Straftheile Abhilfe zu schaffen sei.

\* Ein neuer Bierboycott? In einer am Sonntag in Berlin stattgefundenen Versammlung der Brauereiarbeiter berief man über die Neuherrschaft gegenüber der Bierbrauerei, wegen der Entlassung des Vorstehenden des Brauereivertrags-Vorstandes, weil er für inoffizielle Kollegen in den Räumen der Brauerei gesammelt hatte. Das Vorgetane wurde gutgeheissen und seine Entlassung trotz gegenwärtiger Sicherung der Direction als gegen die Organisation gezeichnet anerkannt. Vorläufig wurde die Erledigung des Streitfalls der Regulations-Kommission der Brauereiarbeiter überwiesen. Das weitere Vorgehen gegen die genannte Brauerei bestellte der Vorstehende der Versammlung wie folgt an: "Die Bierboycott als großer Un-

fug gelten. Es könnte mir Niemand verbieten, wenn ich erkläre: Das Bier der Victoria-Brauerei munder mir nicht. Sollten sich dann nicht auch andere Genossen finden, die meine Ansicht teilen?" (Stürmischer Beifall.) — Auf derselben Versammlung wurde entschieden, daß auf 12 während des letzten Boycotts ausgetriebenen Sammelkassen ansteckende Beträäge gezeichnet wurden, die aber von den sammelnden Genossen unter sich aufgeteilt werden sind.

Man wird sich die Sache doch wohl noch ein bisschen überlegen. Der Ausgang eines solchen Streites ist doch immerhin eine zwecklose Sache.

## Ausland.

Niederlande. Antwerpen, 2. Februar. Mehrere englische Matrosen, welche des Angriffs auf Matrosen des dem Norddeutschen Lloyd gehörigen Dampfers "Preußen" verdächtigt sind, wurden verhaftet. Unter ihnen befindet sich der Mörder des deutschen Matrosen Gasthoven.

Bulgarien. Sofia, 3. Februar. Die begünstigte des Uebertritts des Prinzen Boris angeläufige Proclamation wird voransichtlich morgen erscheinen. — Heute wird aus Sofia gemeldet: Ministerpräsident Stolow habe nach seiner Audienz beim Prinzen Ferdinand die Mittellierung gemacht, Prinz Ferdinand habe bei seiner Zustimmung zu dem Uebertritt des Prinzen Boris sich vorbedroht, alle übermit zusammenhängenden Fragen persönlich zu entscheiden, da er diese Fragen als rein persönliche, nicht als Angelegenheiten der Regierung ansieht.

Italien. Rom, 3. Februar. (Der Krieg in Afrika.) Die Deputationsblätter suchen nachzuweisen, daß die ganze Expedition mit größter Fahrlässigkeit zur Ausführung gebracht sei, und daß man für den Feldzug keine Vorbereitung gezeigt habe.

Aus neuerdings in Rom eingetroffenen Tebesschen geht hervor, daß die Belagerungen am 19. Januar entschlossen waren, einen Aufstand zu unternehmen, um sich der Quelle zu bemächtigen und, falls dies mißlänge, sich und das Fort in die Lust zu brengen. Da traf am Abend ein Brief vom Unterhändler Feltz ein, wonin Paratiere die Räumung des Forts anbefahl. Tagebücher von Offizieren, welche gleichzeitig veröffentlicht werden, schildern die angstvolle Erwartung, mit der die Belagerung täglich auf Eisbach hoffte. An einer Kapitulation dachte Niemand. Die Offiziere machten auch genauere Angaben über das schwankende Heer, in dessen Mitte sie tagelang marschierten. Sie bereiteten dasselbe auf mindestens 50 000 mit Hinterladern bewaffnete Soldaten, eben so viele leichter Bewaffnete, sowie Weiber und Kinder. Es bietet den Anblick eines wundernden Volkes dar. Ein gefangener Offizier Paratiere zeigt den Offizieren unterwegs einen Brief des Generals, worin dieser bereits am 15. Januar die Kapitulation Maless anordnet. Der Befehl traf aber nicht auf der Festung ein.

Frankreich. Paris, 3. Februar. Die Deputirten nahmen ohne Discussion das Grenz- und Handels-Abkommen mit China an, welches im Juni vorigen Jahres in Peking unterzeichnet worden ist. Außerdem wird der Bericht über den Antrag der sozialistischen Deputirten erörtert, nach welch letzterem der frühere Arbeitsminister Rapal, welcher die Eisenbahn-Conventionen abgeschlossen hat, unter Anklage gestellt werden sollte. Dieser Bericht steht fest, daß mit den Conventionen ein nützliches Werk geschaffen ist, und weist die Ergebung der Anklage zurück.

Die Sozialisten bringen in der Kammer den Antrag ein, die Zahl der Ministrer zu reduzieren, die Steuerzahler aufzuhören und die ganze Finanzabrechnung, besonders die Steuererhebung, durch die Banque de France vornehmen zu lassen.

Spanien. Zum Aufstand in Cuba liegen Meldungen vor, laut welchen es den Anhänger hat, als sei seit der Abberufung des Marschalls Martinez Campos die Heeresleitung der spanischen Expeditions-truppen strenger und energischer als früher geworden. Nach einer Debatte aus Havanna hat bei Caumao ein Zusammenspiel zwischen den spanischen Truppen und den Aufständischen stattgefunden, bei welchem die Letzteren 40 Toten verloren, darunter der Führer Rojas. Caumao liegt bereits in der Provinz Santa Clara und zwar im südlichen Theile derselben. Auch wird telegraphirt, daß die Regierung der Aufständischen sich nach Santa Barbara zurückgezogen hat. Die Spanier ziegen also weiter. Man wird wohl abwarten müssen.

Der frühere Oberbefehlshaber auf Cuba, Marschall Martinez Campos, ist gestern in Corunna auf spanischem Boden eingetroffen. Türkei. Konstantinopol, 2. Februar. Außer den Berliner Zeitungen (siehe unter "Ausland" in der gestrigen Nr.) sind auch zeitliche englischen Zeitungen vom 27. Januar (die Angaben einer armenischen Flüchtlings-Asyl in London betreffs neuerlicher Repressions-Maßregeln der Türkei enthalten), auf den Postämtern beschlagnahmt.

## Locales und Sachsisches.

Dresden, den 4. Februar. Unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs fand gestern eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

\* Das 50jährige Militärdienstjubiläum Sr. Königl. Hoheit des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg wird seitens der Armee am 8. März gefeiert. Der eigentliche Jubiläumstag ist, wie schon erwähnt, der 4. März, denn an diesem Tage vor 50 Jahren trat der Prinz als Lieutenant bei dem 8. Ulanen-Infanterie-Regiment (jetzige 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 in Leipzig) zum Dienst ein.

\* Sr. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August folgten am Sonnabend einer Einladung der Offiziere des Ingenieur- und Pioniercorps zu einer im Casino der Pioniercaferne abgehaltenen Abendfeierlichkeit, die mit verschiedenen außerordentlich gelungenen Aufführungen eingeleitet wurde.

\* Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johanna Georg fand am Sonnabend Nachmittag im Palais Porcia eine größere Tafel statt, zu welcher die nachgenannten Herren mit Einladungen beobachtet worden waren: Se. Excellenz der Königl. preußische Gesandte a. W. Dr. von Röhl, Dr. von Donhoff, der Kaiserl. und königl. österreichisch-ungarische Gesandte a. Graf Lüdzow, Ihre Excellenz der Staatsminister a. Meissl und der Generaladjutant Generalleutnant v. Treitschke, ferner Oberdirektor Dr. Eisele, der Präsident der Überrechnungskammer Frhr. von Salza und Richter, Generalmajor a. D. Dr. Platz, Hofmarschall Frhr. v. Reichenstein, Kammerherr v. Stamer, Oberbürgermeister Beutler, Flügeladjutant Major a. Pariser, Oberlieutenant a. Kleind, Major Barth, Major a. Dassett, Hauptmann a. Döbelken, Hauptmann a. Tschirks, Rittmeister a. Meissl, Premierlieutenant Frhr. von Frieden und Rittergutsbesitzer Kühlwein-Wadau.

\* Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Seydelwitz erhielt von dem Könige von Württemberg das Großkreuz vom Friedrichorden.

\* Bei Sr. Excellenz dem Kriegsminister a. a. Planck fand gestern Abend eine Ballfeierlichkeit statt.

\* Was ist conservativ? über dieses Thema sprach gestern im Weißen Saal der "Drei Räben" in einer Versammlung der verhütteten conservativen Bezirkvereine Herr Oberst a. D. v. D. Deden vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Das Thema in seiner ganzen Ausdehnung zu bearbeiten, so fügte Redner aus, sei schwer, in der kurzen Zeit einer Stunde, aber mindestens unmöglich. Conservativ sieht erhalten und setzt in politischer Beziehung gleichbedeutend mit "staatserhaltend" und umfaßt damit alle die Prinzipien des Staates, welche den ewigen Sittengezügen, den Gesetzen der Menschlichkeit und Gerechtigkeit entsprechen. Die alte Devise der conservativen Partei lautet: "Fürchte Gott, ehre den König, habe die Brüder lieb". Der Vorleser eröffnete die Sitzung der Bierboycott als großer Unfug vor, zu prüfen, ob gegen die unter der Führung Brauawetters zustande gekommenen Straftheile Abhilfe zu schaffen sei.

\* Ein neuer Bierboycott? In einer am Sonntag in Berlin

stattgefundenen Versammlung der Brauereiarbeiter berief man über die Neuherrschaft gegenüber der Bierbrauerei, wegen der Entlassung des Vorstehenden des Brauereivertrags-Vorstandes, weil er für inoffizielle Kollegen in den Räumen der Brauerei gesammelt hatte. Das Bier der Victoria-Brauerei munder mir nicht. Sollten sich dann nicht auch andere Genossen finden, die meine Ansicht teilen?" (Stürmischer Beifall.) — Auf derselben Versammlung wurde entschieden, daß auf 12 während des letzten Boycotts ausgetriebenen Sammelkassen ansteckende Beträäge gezeichnet wurden, die aber von den sammelnden Genossen unter sich aufgeteilt werden sind.

sächsische Gegner des Gottessabathundts und des konstitutionellen Gedankens, sie seien wohl loyal, niemals aber royal. Sollte nun die Erfahrung unseres Volkes in rechter Weise geholfen werden, sollte dann der materialistischen Ideen die christliche Anschauung wieder zugreifen, dann sei es drittens Aufgabe der conservativen Partei in rätseloser Arbeit Vermögens zu der Durchführung sozialer Reformen, so müsse sie eine "Reformpartei" im rechten Sinne werden, welche sich den Reformen, die andere

Zeit erbrüche, nicht entgegenstellen, sondern befreien vorziehen. Hierzu bedarf es aber Männer an der Spitze, welche der Situation voll und ganz gewachsen seien. Charaktervoller Männer von sellem, zielbewußtem Willen, deren unmissverständliche Parole laut: "Wir Gott, für König und Vaterland, für Heimat und Mittelstand. Anhaltender Beifall wurde dem Herrn Vortragenden für seine Ausführungen zu. Über die Debatten befindet Herr Stadt. Winter sein Einverständnis mit dem Beifall und beantragt, den Vortrag in Druck legen zu lassen.

Bulgarien. Sofia, 3. Februar. Die begünstigte des Uebertritts des Prinzen Boris angeläufige Proclamation wird voransichtlich morgen erscheinen. — Herr Vortragende für seine Ausführungen zu. Über die Debatten befindet Herr Stadt. Winter sein Einverständnis mit dem Beifall und beantragt, den Vortrag in Druck legen zu lassen.

\* Die priviligierte Vogenschäzen-Gesellschaft verhandelt am 21. Februar auf dem königl. Velvedere eine Sitzung, zu der Ihre Majestät die Königin ihr Erleben in Aussicht gestellt hat.

\* Für das durch Ableben des Musikkapitäns Dötsch zur Erledigung gekommene Kantorat an der Annenkirche bestimmt der Rath den Seminarioberlehrer Dr. Müller in Dresden.

\* Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar. Ein Bericht des Vorstandes über: Die Annahme der vom Frau. Handelskammer aufgestellten Miete zur Unterhaltung bedürftiger Wälder und Wiesen erzielten Stiftung. Die Mittelstichung der Städte und Gemeinden auf dem königl. Velvedere ein. Diner, zu welchem 45 Couverts ausgelegt waren. Der ersten Trintvorschlag brachte den Gastgeber auf dem Zusammenhalt in der conservativen Partei und die Notwendigkeit des gegenseitigen Zusammengangs mit dem königl. Velvedere.

\* Die privilegierte Vogenschäzen-Gesellschaft verhandelt am 21. Februar auf dem königl. Velvedere eine Sitzung, zu der Ihre Majestät die Königin ihr Erleben in Aussicht gestellt hat.

\* Für das durch Ableben des Musikkapitäns Dötsch zur Erledigung gekommene Kantorat an der Annenkirche bestimmt der Rath den Seminarioberlehrer Dr. Müller in Dresden.

\* Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar. Ein Bericht des Vorstandes über: Die Annahme der vom Frau. Handelskammer aufgestellten Miete zur Unterhaltung bedürftiger Wälder und Wiesen erzielten Stiftung. Die Mittelstichung der Städte und Gemeinden auf dem königl. Velvedere ein. Diner, zu welchem 45 Couverts ausgelegt waren. Der ersten Trintvorschlag brachte den Gastgeber auf dem Zusammenhalt in der conservativen Partei und die Notwendigkeit des gegenseitigen Zusammengangs mit dem königl. Velvedere.

\* Die allmähliche Ausschaltung der Kleinbetriebe durch den Großbetrieb und was dagegen zu thun ist. Dies war die Sitzung eines geistvollen Vortrags, den Herr Dr. Wagner gestern Abend im Gewerbeverein hielt. Der Redner bestrebt, zunächst die Gewährung eines zweiten Gnadenmonats an die Witwe des Einnehmers indirekter städtischer Abgaben, Julius Braun. Die Fortsetzung der feindlichen Thätigkeit im Grunde, Auswanderung und Vertriebung der Kleinbetriebe für die Schwurgrundstücke. Den diesjährigen Haushaltplan, die Nr. 8 der Pol. 6, die Gemeinde-Gemüsesteuer betreffend.

\* Die Gewährung eines zweiten Gnadenmonats an die Witwe des Einnehmers indirekter städtischer Abgaben, Julius Braun. Die Fortsetzung der feindlichen Thätigkeit im Grunde, Auswanderung und Vertriebung der Kleinbetriebe für die Schwurgrundstücke. Den diesjährigen Haushaltplan, die Nr. 8 der Pol. 6, die Gemeinde-Gemüsesteuer betreffend.

\* Die Gewährung eines zweiten Gnadenmonats an die Witwe des Einnehmers indirekter städtischer Abgaben, Julius Braun. Die Fortsetzung der feindlichen Thätigkeit im Grunde, Auswanderung und Vertriebung der Kleinbetriebe für die

Der Landessverein für die innere Mission hielt fürglich Generalversammlung in Angelegenheiten der Görlitzer Anstalten ab. Später sind nach dem Muster des Hamburger "Rauen Hauses" angelebt. Sie umfassen eine Bildungsanstalt für Diakonen, ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder und eine Anstalt für konfirmierte Knaben, welche noch der Leitung bedürfen. Im Laufe des Jahres wurden neu aufgenommen 10 Diakonen, 6 Konfirmiten und 5 Kinder. Das Rettungshaus war voll besetzt, so dass wegen Mangel an Platz nicht alle Anlieferungen berücksichtigt werden konnten, sondern andere Rettungshäuser überwiesen wurden. Die Diakonen haben nach ihrer Ausbildung im ganzen Lande Verwendung als Krankenpfleger, Herzogsvölker, Vorsteher von Rettungshäusern, Waisenmutter, Arbeiterkolonien, Uhlen u. s. w. Im Rettungshause sind die Kinder in Familien zusammengetragen ( drei Knaben und eine Mädchenfamilie), welche je ein besonderes Familienhaus bewohnen. Die Knaben stehen unter der speziellen Leitung und Aufsicht von Diakonen, die Plätzchen unter einer Hausmeisterin. Am Unterricht in dem Schulhaus und an den Gottesdiensten in der Hausschule, sowie an den Arbeiten im geräumigen Anstaltsgarten nehmen sich Kinder gemeinsam teil. Die Anstalt für Konfirmiten befindet sich im nahen Oberwitz. Dort finden die jungen Leute Verwendung im landwirtschaftlichen Betriebe eines zu den Anstalten gehörenden Gutes überholten Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen. Alle 3 Anstalten mit Jugendlichen und Angestellten bilden eine Gemeinde von etwa 1000 Köpfen unter der Oberleitung des Anstaltsvorstehers Pastors Höhne. In der Spitze der Anstalten steht ein Directorium, diesem zur Seite ein Beratungsrath. Dem Directorium gehören zur Zeit an Major Dr. Fr. v. Müller, als Vorsitzender Major, Dr. Fr. v. Spörlein aus Röhrsdorf als des Ersten Stellvertreter, ferner gen. Schulrat Dr. Vogel, Oberhauptmeister Ihrer Majestät der Königin v. Polen, Pastor Weidauer sowie ein Schauspieler und der Anstaltsvorsteher. Im nächsten Jahre feiern die Görlitzer Anstalten das Fest ihres 20jährigen Bestehens. Von diesen Anstalten, die angewiesen sind auf die Brüderlichkeit von Arbeitern, Berlinern, milden Säuglingen, Gönner und Freunden, ist schon viel Segen ausgegangen zur Unterhaltung geistiger und leiblicher Not in unserem Volke.

— **Beuer.** Gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr entstand in dem Schaukasten eines Wäschegeschäftes Schreibergasse 2, beim Anbinden einer in dem Fenster befindlichen Gasflamme ein kleiner Brand, durch welchen mehrere Kleider und eine Anzahl Wäschestücke vernichtet bzw. beschädigt wurden. Die schnellstens eingetroffene Feuerwehr hatte, da sie den Brand schon gelöscht vorhanden, nur die Aufräumarbeiten zu verrichten.

Der Verein Dresdner Kaufleute, welcher seit einiger Zeit die Rechte einer juristischen Person besitzt, hielt gestern Abend im Saale des Dresdner Kaufmanns- und Gewerbevereins eine Generalversammlung ab. Nachdem Herr Vorsitzender St. B. Uhlemann diese eröffnete hatte, wurden die Eingänge und Mittheilungen zur Kenntnis der anwesenden Mitglieder gebracht. Hierbei kam eine Petition an die beiden Ständetümmer zur Sprache, welche zu den vor einigen Tagen vom Antrag Rüder und Genossen ausgesandten Verordnungen im Sachsen-Anhaltischen Landtage in der zweiten Kammer geführt hat. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Genehmigung des Jahres- und Kostenberichts, sowie die Entlastung des Vorstandes. Der Jahres- und Kostenbericht lag gedruckt vor. Im letzten Vereinsjahr sind dem Verein 17 neue Mitglieder beigetreten, ein Seident, das der Zweck derselben immer größer geworden ist. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Vorsitzender bleibt Herr St. B. Uhlemann. Die den Schluss der Tagesordnung abhende Vorlegung eines Entwurfs zu neuen Lehrling-contracten, welche die Lebung des Lehrlingswesens, besonders des guten Einvernehmens zwischen Eltern und Prinzipal, beabsichtigen, rief eine rege, meist stürmische Debatte hervor. Außerdem fanden noch einige interne Angelegenheiten zur Sprache.

— **Schlägeret.** Zwei Bewohner eines Dachlogis auf der Dürerstraße, ein Zimmerer und ein Maurer, sankten sich Abends in ihrer Wohnung und tödlich warf der erste den letzteren die Treppe hinab und bearbeitete ihn auf einem Treppenabsatz noch weiter, indem ihn mit dem Hinterkopfe wiederholt auf die Treppenstufen aufwarf, so dass das Blut in Strömen lief. Der Verletzte muhte sich verzweifelt lassen, während der Zimmermann verhaftet wurde.

— **Elektrische Beleuchtung im Ausstellungspark.** Bei Erörterung der Frage wegen Einführung des elektrischen Stromes zu Beleuchtungs Zwecken in den Park des Ausstellungsgebäudes ist von der Betriebsdirektion des Beleuchtungsamtes darauf hingewiesen worden, dass zweckmäßig gleich jetzt, wo zum ersten Male Strom für die Buden in diesem Jahr stattfindenden Ausstellungen benötigt wird, Rücksicht darauf genommen werde, auch bei späteren Gelegenhkeiten Strom in genügender Menge ohne erhebliche neue Aufwendungen abgeben zu können. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine Leitung entlang der Herkules-Allee und entlang des Botanischen Gartens sofort endgültig zu verlegen, diese Leitung mit einer entsprechenden Anzahl Ansichtsstellen zu versehen und dadurch die Stromzuführung zu jedem Punkte des Ausstellungsbüros in einfacher Weise zu sichern. Nach dem Vorschlage des Beleuchtungsausschusses genehmigte der Rat die hierüber aufgestellte Planung und bewilligte die auf 9000 Mk. anfallenden Kosten zu Lasten von Position 51 des vorjährigen Haushaltspolans. Durch diese Kabelleitung im Ausstellungspark wird die Verlängerung des Beleuchtungskabels in der Städtischen Allee bis zur Grenze mit dem Königl. Botanischen Garten erforderlich, um die Verbindung herzustellen. Die hierfür sich auf 2200 Mk. 8 Pf. betreffenden Kosten werden aus dem Berechnungsgelde der 150 000 Mk. freigegeben.

— **Großbrandkatastrophe.** In freier Welle ist man in der Nacht am Montag auf der Böhmischanstraße in eine im Erdgeschosse gelegene Wohnung eingebrochen. Der Dieb, der mit einer Stiefele den Laden ausgehoben, die Glas Scheide eingeschlagen und ist in die Küche eingedrungen. Von da aus hat er sich in die Wohnstube begeben und dort angezündet. Durch entstandenes Geräusch ist eine nahende laufende Dame erweckt, welche um Hilfe rief. Gleichzeitig ergriß der Einbrecher die Flucht nach dem Garten, wo eine am Baune abgeworfenen Kette den Weg bestimmt, den der Mensch genommen hatte. Am Baune wurde ein von ihm verlorener alter Hut und ein Brillenfass gefunden. Leider hat der Dieb noch soviel Zeit gehabt, eine goldene Remontekarre mit der Nummer 90248 nebst einer solitären großblättrigen Rose im Wert von über 300 Mark mit zu nehmen.

— **H. Schöffengericht.** Zu der gestern stattgefundenen Hauptverhandlung gegen den Rentier Rund und Genossen trugen wir noch folgendes nach. Der Milzhändler Richter ist von Rund so fürchterlich geschändet worden, dass er dauernde Nacharbeit an seiner Gesundheit erlitten hat. Er liegt heute noch über Kopfschmerz, Schwindel und Gedächtnisschwäche. Rund, Horn und Mennigke werden zu je 80 Mk. Geldstrafe Rund außerdem noch zu einer an den Verletzen zu zahlenden Frist von 200 Mk. verurtheilt. — Der Bureau-Assistent Curt Arthur Kähle hatte eine Strafverfügung vor der Polizeidirection über 10 Mk. erhalten, weil er sich in früher Morgentunde an einem auf dieser Weisegasse stattgefundenen Kräftele, welchen einige angekündigte Engländer, die übten, beobachtet haben sollte. Gegen diese Strafverfügung erhob Kähle Einspruch. Nach langer Verhandlung wird die Strafverfügung aber doch bestätigt. — Der Kellner Köhler, der einige Zeit in Schatz's Restaurant wirkte, nahm ein Paar Gummischuhe an sich, die in der Telefonstube standen. Diese unredliche Handlung wird mit 6 Wochen Gefängnis geahndet. — Der Korbmacher Hermann Julius Böttiger, am 14. November 1847 geboren, standhaft am 8. November v. J. mit seiner Frau herum und ließ bei dieser Gelegenheit Zeugnisse fallen, die gegen den Viehhändler Gemeindeverband gerichtet waren und denselben hochgradig beleidigen mussten. Lehmann wird zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Der Klempnermeister Otto Moritz Bobne schädigte das Vermögen der Löbauer Lüftkranenkasse um 7 Mk., indem er für vier Loge Kranengeld ersah, die er nicht zu bekommen hatte. Als die Sache rückerwurde, zog sich Bobne erneut, doch kann dies seine Verurtheilung zu 8 Wochen Gefängnis nicht hindern. — Ein merkwürdiger Heiliger ist der Gartentechniker Friedrich Robert Bachmann, der 1864 in Weissenburg nicht der Welt erkannt wurde. Sein Strafregister weist eine erstaunliche Anzahl Widersprüche, Hausschiedenbrüche u. s. w. auf, aber immer wieder gelöst es ihn, mit der Polizei anzugeben. Am 18. December v. J. begegnete er einem Gendarmen in Uniform, der er erkannte, sich zu legitimieren. Als der Beamte das merkwürdige Verhalten sah, wurde er von Bachmann an der Brust gepackt

und geschüttelt. Dass er leicht mit zur Wache mache ist klar, bei seiner Vernehmung debierte er sich allerhand böhscher Ausdrücke, beleidigte also den Beamten zum zweiten Male. In der Verhandlung war Bachmann mächtig kleinlaut. Sein Verfahren sucht er damit zu entschuldigen, dass er beschwört, er sei der Meinung gewesen, der Beamte habe sich nur versiert gehabt, es könnte möglicherweise gar kein Gendarm gewesen sein. Als der Bachmann zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt wird, sieht sich sein Gesicht sehr in die Länge.

— **Kauderwelsch.** Die 4. Strafkammer wartete heute längere Zeit auf den am 11. September v. J. vom gleichen Schöffengericht mit Strafe belegten Arbeiter Friedrich Albert Hugo Mende aus Gruno, doch erwies Mende nicht und die von ihm eingewandte Verurteilung wurde daher kostenpflichtig verworfen. — Sehr zeitraubend gestaltete sich die Hauptverhandlung in zweiter Instanz gegen den wegen Eigentumsvergehen von schwer vorbestraften, 1860 zu Beuthen geborenen Fabrikarbeiter Rudolf Richard Graumann in Röhrsdorf, welcher am 29. October v. J. vom Schöffengericht Pirna zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt worden ist, weil man ihn für überführt erachtete, am 21. bez. 22. Juni v. J., zu welcher Zeit er als Brokatsch beim Bäckermeister Hamich in Röhrsdorf beschäftigt war, Geldverträge von 8 Mk. 20. Pf. und 15 Mk. 49 Pf., welche ihm die Wollschneiderin Weigel in Blasewitz zur Bezahlung für geleistetes Brod an Hamich anvertraut hatte, nicht abgeliefert, sondern in eigenen Augen verwendete, demnach unterschlagen zu haben. Graumann sieht das einstinstinktive Erkenntnis mit dem Rechtsmittel der Berufung an und bedauerte zu seiner Vertheidigung, er hätte seiner Zeit das Geld nur deshalb für sich verwendet, weil Hamich in Concurs verfallen sei und er noch Forderungen an denselben gehabt habe. Die erneute umfangliche Beweisaufnahme fiel jedoch nicht zu seinen Gunsten aus und deshalb erfolgte die Abweisung des unbegründeten Rechtsmittels. — Sodas Angeklagte, der Brauer Johann Friedrich Hobach, der Schlosser Friedrich August Pfund, der Fleischverkäufer Friedrich August Mielich, der Arbeiter Friedrich Oskar Weiß, der Steinigungsbrecher Friedrich Alfred Behrmann und der Arbeiter Bruno Arthur Ritsche gen. Hoppe waren vor der 8. Strafkammer angeklagt, am 18. Juli in die Wohnung des Geschäftsführers Viebenau in Bieheln, welcher angeblich keinen Kutscher an diesem Tage schwer misshandelt haben sollte, widerrechtlich und gemeinhin eingebrochen zu sein. Hobach ist überdies zur Last gelegt, während Pfund einen Briefkasten abgerissen haben soll. Die sehr zeitraubende, sonst sehr langwellige Hauptverhandlung endete mit der Verurteilung Hobachs zu 4 Monaten, Pfunds zu 2 Monaten, Mielich und Mieliches zu je 8 Wochen, Behrmanns und Ritsches zu je 3 Wochen Gefängnis. In der Rummel unseres Blattes vom 31. v. M. befindet sich ein Bericht über eine Gerichtsverhandlung gegen die Dienstmagd Anna Lipper, worin behauptet wird, dass dieselbe wegen Diebstahls eines Hundertmarksteins vom hiesigen Schöffengericht, obwohl sie unter Thränen ihre Unschuld verschworen habe, zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt, in zweiter Instanz aber freigesprochen worden sei. Hierbei ist dem Richterstuhler ein Urteil unterlaufen. Die Lipper ist wegen Diebstahls eines Hundertmarksteins weber vom Schöffengericht noch von einem anderen Gerichte verurtheilt, sondern von dem hiesigen Landgerichte, als dem Gericht erster Instanz freigesprochen worden. Dem Amtsgericht oder Schöffengericht Dresden hat die Sache zur Entscheidung überhaupt nicht vorliegen.

— **Chemnitz.** Im vorigen Jahre hielt der schwarze Prinz E. Befolks in der Friedenskirche einen Vortrag über sein Land und sein Volk. Derselbe ist bei seiner Rückkehr in seine afrikanische Heimat König über seinen bedeutenden Volksstamm (etwa 1½ Mill. Seelen) geworden. Er genoss eine offizielle Erziehung und ist in Wittigal der bischöflichen Methodistenkirche. Vor Jahresfrist machte er eine längere Reise durch Deutschland und die Schweiz, bei welcher Gelegenheit er zahlreiche Vorträge über sein Land und Volk hielt. Als er zurückkam, fand er sein Volk in einem Krieg mit Nachbarstämmen verwickelt, der eine schwere Hungersnoth zur Folge hatte. Hierbei kamen ihm nun die Mittel, welche er durch seine Vorträge erbringt und bei der Bremer Volksbank deponiert hatte, sehr zufließen. Von einer Bremer Firma bezog er Reise und Lebensmittel, mit welchen er auch die Gegner befürchtigte, so dass die Feindseligkeiten um so leichter beigelegt werden konnten. Unterdessen war König Böholow auch für die Christianisierung seines Volkes unablässig thätig und hat soeben ein neues Haus für die unter seinem Volke thätigen Missionare und Lehrer der bischöflichen Methodistenkirche vollendet.

— **Dresden.** „Ich bin der Referendar Neumann!“ Mit diesen Worten batte sich ein schneidig auftretender junger Mann den Gerichtsdienst im Landgericht vorgestellt. Da der Referendarius mit einer gefüllten Aktenmappe erschien, hatten die Beamten keine Veranlassung, an der Echtheit des Herrn Referendars zu zweifeln. Es ging in das Rechtsanwaltszimmer, wo einen der Tafale an und spazierte in der Amtsräume stolz wie ein Spanier umher. Der Herr Referendarius war bald ein täglicher Gast in den Hallen des heiligen Theresia. Eines Tages waren ihm jedoch die „Moneten“ ausgegangen. Er erzählte einem Unterbeamten seine Calamität, der auch sofort meinte, er könne ja dem Herrn Dr. einstweilen mit 3 Mark ausstellen. Der Herr Dr. nahm auch dieses Anrechnen dankend an und stellte dem Beamten eine Quittung aus, die er mit Referendar Neumann unterzeichnete. Schließlich begaben die Gerichtsdienster doch einige Zweifel, ob sie es denn mit einem echten Referendar zu tun hätten, zumal ihnen aufgefallen war, dass derselbe niemals einen Termin abhielt. Als derselbe am Sonnabend wieder im Gerichtsgebäude erschien, wurde er von einem Beamten in höflicher Weise nach einer Vollmacht seines Rechtsanwalts gefragt. Anfangs wollte der tief geschränkte Neumann aufbrauchen und verlangte, zum Präsidienten des Landgerichts geführt zu werden. Als er sah, dass man seinen Spott verstand und er zum Gerichtsschreiber geführt wurde, gestand er, dass einstellenloser Rechtsanwaltschreiber sei. Nachdem der Schwindler von seinem Onkel recognoscirt worden war, wurde er in Rummel Sicher gebracht. — Gestern Abend hat sich auf der Verbindungsstraße in der Nähe des Bahnhofs an der Reichenhainer Straße in Thonberg ein 28jähriger Markthändler aus Gomnitz aus unbekannten Gründen von einem Eisenbahngüte überfahren lassen. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten.

### Sächsischer Landtag.

Dresden, 4. Februar.

**Zweite Kammer.** 88. öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr. Die Kammer genehmigte zunächst auf Antrag der Gesetzgebungsdeputation (Rets. Abg. Rosko & v. Niederschlema) in anderweitiger Schlußberatung den Gesetzentwurf, die Ausdehnung der Gewährung von Entschädigung für Willkürdelikte auch auf Raubbranddelikte und auf Pferde betreffend, ohne Debatte nach den Beschlüssen der Ersten Kammer.

Hierauf bewilligte das Haus, dem Antrag der Finanzdeputation B. Berichterstatter Abg. Kramer (Kirchberg) entsprechen, für die Verlegung der Bahnlinie Zwönitz-Schwarzenberg zwischen Stein-Hartenstein und Aue, einschließlich eines Nebenbedarfs von 21 000 Mk. für die Erweiterung des Bahnhofs Niederschlema, die geforderten 561 000 Mk. als erste Rate unverändert nach der Regierungsvorlage.

Zum Schluss gelangte noch eine Petition Reitlers, königlicher Mustardkroator und Gelehrter an den königlichen Gymnasium zu Leipzig, eine Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Pensionsberechtigung der Hochlehrer betreffend, zur Beratung. Ohne Debatte und einstimmig ließ die Kammer die Petition auf sich berufen.

Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

**Telegramme und lezte Nachrichten.**

**Zum Rücktritt des Prinzen Friedrich von Sachsen-Coburg-Polen.**

Köln a. Rh., 4. Februar. (Privat.) Die „Köln. Abg.“ meldet, dass der plötzliche Rücktritt des Prinzen Friedrich von Sachsen-Coburg-Polen, doch kann dies seine Verurtheilung zu 8 Wochen Gefängnis nicht hindern. — Ein merkwürdiger Heiliger ist der Gartentechniker Friedrich Robert Bachmann, der 1864 in Weissenburg nicht der Welt erkannt wurde. Sein Strafregister weist eine erstaunliche Anzahl Widersprüche, Hausschiedenbrüche u. s. w. auf, aber immer wieder gelöst es ihn, mit der Polizei anzugeben. Am 18. December v. J. begegnete er einem Gendarmen in Uniform, der er erkannte, sich zu legitimieren. Als der Beamte das merkwürdige Verhalten sah, wurde er von Bachmann an der Brust gepackt

und geschüttelt.

**Zum Tod der Großherzogin von Oldenburg.**  
Oldenburg, 4. Februar. (Privat.) Die Tochter ist auf die Dauer von 24 Wochen, die Vorfahrt bis nach der Beisetzung bemessen, die am 5. d. M. früh 10 Uhr stattfindet und welcher, wie verlautet, der Kaiser beiwohnen wird.

**Der parlamentarische Abend beim Reichskanzler.**  
Berlin, 4. Februar. (Privat.) Der parlamentarische Abend beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ist nunmehr definitiv auf morgen anberaumt worden. Es sind dazu etwa 500 Einladungen ergangen, darunter an eine Reihe Berliner Redakteure und Vertreter auswärtiger Blätter.

**Commentar zu Stöders Austritt.**  
Berlin, 4. Februar. (Privat.) Dem Austritt des Hofpredigers a. D. Stöder aus der conservativen Fraktion wird in der Öffentlichkeit eine Bedeutung beigemessen, welche derselbe nach Mitteilungen, die unserm Correspondenten von eingewandter Seite zugehen, keineswegs besitzt. Darnach handelt es sich bei dem Austritt lediglich um eine Concession, welche man gegenwärtig gewissen Kreisen gegenüber machen müsse; von irgend welchen principiellen Differenzen zwischen Stöder und der conservativen Partei könne aber noch wie vor keine Rede sein, und der weitere Verlauf der Ereignisse werde zeigen, dass es sich hierbei lediglich um eine äußere Formalität gehandelt habe und der Austritt Stöders keiner politische Folgen nach sich ziehen werde. Die leichte parteipolitische Erklärung der „Freizeitung“ gibt den Beweis dafür, dass Stöder, sobald die gegenwärtigen, nur auf Reibensäckchen beruhenden Differenzen gehoben sind, von der conservativen Fraktion wieder mit offenen Armen aufgenommen wird. Dass Herr Stöder sich bei Richtung der christlich-sozialen Partei entschließen werde, welche von den sogenannten „Jungen“ vertreten wird, sei gänzlich ausgeschlossen.

**Generalstreik der Confectionarbeiter?**  
Berlin, 4. Februar. (Privat.) Die in der Confection-industrie beschäftigten Arbeiter hatten zu gestern 14 große öffentliche Versammlungen einberufen, welche überall stark besucht waren. Es handelt sich um die Beschlussfassung über einen das ganze Deutsche Reich umfassenden Generalstreik. Nach lebhafter Debatte, an der sich auch mehrere Frauen beteiligten, wurde eine Resolution angenommen, wonach man noch einen letzten Versuch machen wolle, um die schwedenden Differenzen gütlich beizulegen. Sollte sich bis zum 9. Februar mit den Arbeitgebern keine Einigung erzielen lassen, so verfügen sie die Anwesenden, den ihnen aufgeworfenen Kampf aufzunehmen und durchzuführen.

**Inr. „Vorwärts“-Affäre.**  
Berlin, 4. Februar. (Privat.) Wie das „B. T.“ erfasst, ist die Meinung einiger Blätter, dass es bereits feststehe, dass der vom „Vorwärts“ vorzeitig veröffentlichte militärische Amnestie-Erlass in der Druckerei gestohlen worden sei, vollkommen unbegründet. Bis jetzt ist noch garnicht festgestellt worden und die Untersuchungen würden streng gehemmt geführt.

**Der Fall Brausewetter und der „Vorwärts“.**  
Berlin, 4. Februar. (Privat.) Der „Vorwärts“ konstatiert, dass mit der gestrigen Erklärung des „Reichsanzeiger“ der Fall Brausewetter für die Öffentlichkeit keineswegs erledigt sei und dass nicht die Collegen des Berliner Erlasses, sondern die medicinischen Sachverständigen vernommen werden müssten. Sobald man erst eine Revision der von Brausewetter gefällten Urtheile eingehende, werde sich durch das Urteil der Kürze zur Evidenz ergeben, dass die Krankheit bereits seit 1 bis 2 Jahren latent gewesen sei. Die Justizverwaltung hat sich durch ihre bestimmte Sprache in eine eigenartige Position gebracht.

**Wie der Herr, so der Diener.**  
Berlin, 4. Februar. Wie die Berliner Morgenblätter melden, ist der Bureauvorsteher des ehemaligen Rechtsanwalts Dr. Fritz Friedmann, Ramon, verhaftet worden. Er soll es verstanden haben, aus den Schulden des Rechtsanwalts für sich selbst auf betrügerische Weise Vorhabe zu ziehen.

**Die österreichischen Ausgleichsverhandlungen.**  
Budapest, 8. Februar. Die österreichischen Minister Graf Bébán, Dr. v. Bánki, Freiherr Glaw v. Eicha und der ungarsche Kriegsminister haben heute bei dem ungarischen Ministerpräsidenten Baron Bánffy die Ausgleichsverhandlungen wieder aufzunehmen; es wurde von beiden Regierungen eine identische Note an die österreichisch-ungarische Bank gerichtet, worin derselbe der Standpunkt der beiden Regierungen in Petřev der Banffy-fragt gegeben wird; diese Note trägt den ungarischen Wünschen und Ansprüchen auf Parität volle Rechnung. Die Bankfrage ist vollständig gesichert; die noch im Umlauf befindlichen unbedeckten Staatsnoten über 112 Millionen Gulden werden binnen zwei Jahren eingezogen werden. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt und treffen hierzu auch die österreichischen Minister Graf Ledebur und Freiherr v. Guttenberg ein.

**Jubel in Bulgarien.**  
Sofia, 4. Februar. (Privat.) Die Nachricht von der Entschließung des Fürsten Ferdinand wegen der Umlaufs des Prin



**Todes-Anzeige.**

Gestern, Montag früh 4 Uhr starb uns unerwartet unser lieber

**Hans**

im Alter von 4 Jahren. Dies teilnahm Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachfrage.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus statt. 79

Die tiefgebeugten Eltern.

**Bruno Hanschmann;**

Dachdeckermeister.

**Herzlichster Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters des Weichenwärters

**Gustav Adolph Damm,**

sagen wir hierdurch Allen für die uns bewiesene Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unserer herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinen werten Herren Collegen für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Diaconus Magistratus für seine trostreichen Worte.

Pieschen, 3. Februar 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Familienanzeichen.**

Alle entzettelten Beigaben, und von uns weitergegangenen Familienanzeichen haben unter dieser Rubrik folgendes Aussehen:

**Geboren.** Ein Sohn: Herr Hugo Grandjean Klein-Schadowitz, Herr Alfred Keller in Chemnitz. Eine Tochter: Herrn Fabrikdirektor Dr. phil. Max Lindner in Mannheim.

**Verlobt.** Fräulein Gertrud Schumann in Dresden mit Herrn Karl Emil Scher in Blasewitz. Fräulein Else Döwerly in Plauen bei Dresden mit Herrn Kurt Unger in Dresden. Fräulein Anna Burkhardt mit Herrn Friedrich Herzog in Dresden.

**Vermählt.** Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Arthur Süsse mit Bessie geb. Törflinger in Dresden. Herr Ingenieur Georg Röscher mit Gertrud geb. Eriener in Berlin-Westend. Frau Friederike Thome geb. Pittich in Radebeul. Herr Rud. Göber in Dresden. Frau Oberpostsekretär Bauer. Tochter Helene in Dresden. Herr Klempfmeister Friedrich Seehaus in Göttmann verw. H. Nonn Tochter Ida in Dresden. Herr Arthur Krause in Dresden. Herr Strohsatzfabrik. Heinrich Aug. Hubald in Dresden. Frau Hulda Eberhard geb. Richter in Löbau.

**Ein Wittwer,**

Der J. mit einem Kind, sucht die Bekanntschaft einer Dame entsprechenden Alters behufs Verheirath. Nicht anonyme Offerten u. L. 50 Gep. d. Bl. erbeten. 45

**Heirath.**

Professionist, 29 J., grobe, schlanke Figur, etwas vermindert, w. um sich zu stabilisieren, ein Wäldsch. (w. auch unbemerkbar) fand zu lernen. Off. u. L. 63 an die Gep. d. Bl. ob. postl. Blasewitz erbeten. 52

**Ein Wittwer,**

Der J. mit einem Kind, sucht die Bekanntschaft einer Dame entsprechenden Alters behufs Verheirath. Off. u. L. 50 Gep. d. Bl. erbeten. 16

**Erntgemeint.**

Fabrikant, in kleinerer Stadt Sachsen, Anfang der Jahre, dem es an passender Damenkundschafft gänzlich fehlt, sucht mit einer j. Dame zum Zwecke späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Es wird gebeten, Bild unter Angabe näherer Verhältnisse auf Z. D. 314 bei Haasenstein & Voßler, A.-G., Dresden abzugeben. Strengste Discretion zu gewährleisten. 2986

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, 28 J. alt, Professionist in schwerer Stellung, wünscht mit einem wirklichlich erzeugten Wädchen über klarer, Wittwe behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten. Off. Offerten u. L. 78 a. b. Gep. d. Bl. erb. Anon. überlässtigt. 188

**Wittwer,**

Anfang 40er, mit sehr rentablem Landgrundstück, will sich wieder glücklich verheirathen. Vermögen erinnert. Darauf Rechnungsabrechnungen geben, geäßt. Offerten u. F. K. postl. Coswig i. S. niederzulegen. 81

**Heirath.** 200 reiche Parthiken. Jenseits sofort! Offerten Journal Charlottenburg 2. Berlin. Off. 10 Pf. Postz. 5. Das umsonst. 1

**Rackow,**

Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Buchführ., Briefstell., Mechanik, Stenographie, Wechsellese u. Ausf. u. Profs. Kosten.

**Technikum Altenburg.**

Höheres technisches Institut für Maschinenbau und Elektrotechnik. Programmlokalenfreib. d. Direction.

**Englisch**

wird gelebt Moritzstraße 18. 4.

**Englisch. Unterricht**

billig Frauenstr. 7, 3. Et. [2849]

**P. Heinrich,**

Zither-Lehrer, Pillnitzerstr. 23

Unterricht für Schlag- und Streichzither. Lager

von neuen u. gebrauchten Zithern. 2988

**Clavier-Unterricht**

erth. grbl. u. leicht sohl. conser. ges. Dame, auch an erwach. Anf. St. 50 Pf. Gep. f. gleich zum

Sicherheitspielen. Off. u. L. 61

an die Gep. d. Bl. erbeten. 51

**Tanz-**

Unterricht

**6 Jagdweg 6.**

Mittwoch, den 11. Februar,

Abends 8 Uhr, beginnt der nächste

Cursus. Vorherige Meldungen

können erfolgen im Institut oder

bei Herrn Kaufmann Rohrbach,

Jagdweg 1. 1975

**H. Hartmann,** Tanzlehrer.

Schüttzetteln u. Buschneiden

wird gründlich gelehrt von 2901p

Frän Zwickel,

Lehrerin der Buschneidekunst.

Am See 34, 3. Et. 1.

**Garantiert einzige praktische**

**brauchbare Methode!**

**Kein Honorar**

ist im reellen Lehrkursus

von Frau M. Fiedler,

Christiastraße 13., zu

zahlen, wenn Wagnheim,

**Praktisch Schneider**

Schnitztechnik, Buschneid. nicht

gründlich u. sicher erlernt werden.

Cursus 10 Mt., 3 Monate 30 Mt.

**Weiner Fuß**

wird in 2-4 Wochen gründl. u.

sicher erlernt. Frau Bousinger,

Pillnitzerstr. 48, 1. Preis. gratis.

**Weichert's**

Weinstuben.

Gemütlicher Aufenthalt.

52 Pirnaischestrasse 52.

**Poelscher.**

Zahnkünstler - Dentist

Pragerstrasse 18.

18.

**Theater.**

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Mittwoch:

**Des Teufels Unheil.**

Komische Oper in drei Akten.

Musik von Aubert.

Anfang 1/2 Uhr - Ende 10 Uhr.

Mittwoch:

**Die Fuggerotzen.**

Marcel - Herr Halver als Gast.

Anfang 1/2 Uhr - 10 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Mittwoch:

**Philippine Weller.**

Historisches Schauspiel in 5 Akten

von Oscar Freiherrn v. Redwitz.

Anfang 1/2 Uhr - Ende 10 Uhr.

Mittwoch:

**Untzen. - Der Diener zweier**

Herren.

Anfang 1/2 Uhr.

Mittwoch:

**Zwei Vorstellungen.**

Mittwochs 4 Uhr bei ermäßigten

Preisen:

Im Riga-Schloss. (Sum. leichter Male).

Abends 1/2 Uhr:

**Comtesse Guckel.**

Urburg-Theater.

Mittwoch:

**Schiff des Freul.** Jenny Groß

und des Herrn Franz Schönfeld

vom Lessing-Theater in Berlin.

**Comtesse Guckel.**

Schauspiel in drei Akten von Franz

v. Schönthal u. Dr. Franz Koppell.

Eifel.

Anfang 1/2 Uhr - Ende 10 Uhr.

Mittwoch:

**Zwei Vorstellungen.**

Mittwochs 4 Uhr bei ermäßigten

Preisen:

Im Riga-Schloss. (Sum. leichter Male).

Abends 1/2 Uhr:

**Comtesse Guckel.**

Urburg-Theater.

Anfang 1/2 Uhr:

**Comtesse Guckel.**

**Aufsehen erregend!**  
In der renommierten  
**Bierschänke zur Alaunburg**

**Bischofsweg Nr. 17**

findet täglich [1578]  
**Grosses Concert**  
der 1. Dresdner Salon-Gigerl-Capelle  
(Direction Theodor Hilbig vom Breslauer Conservatorium)  
Bett. Um zahlreichen Besuch bitten  
A. Helland.

**Straßburger Hof.**  
An der Frauenstraße 20.  
2861  
Täglich Aufstreten der berühmten  
**Wiener Wasser-Gigerl.**

Direction: August Meyer, Wien.  
Eintritt frei. Richard Nakladal.

**Getrocknete Steinpilze**  
verkaufen im Ganzen u. Einzelnen  
billigst 2984  
**J. Kahn, gen. Heinrich,**  
Steinhalle Antonplatz, Stand  
Nr. 251 und 7.  
Desgl. empf. fl. selbstgefertigte  
Hedeln u. Preiselbeeren, sowie  
bestes Back-Ost.

Zur Ausführung von  
**Hut-, Frau- u. Hauss-Frisuren,**  
sowie zur Anfertigung aller Arten Haar-  
arbeitung empfiehlt sich

**Alex Preuss,**  
Damen-, Herren- u. Theaterkleider,  
Königgrünerplatz 4. 2978

**Masken-Minzug**  
(Vorsteher) ist billigst zu verleihen  
Bleischen, Oststraße 20, 1. Et. 11

**2 freundl. Wohnungen**  
findet 1. April zu vermieten  
Cotta, Götterstr. 13, Lorenz. 2788

**Frdl. Wohnung,**  
best. aus St., R., K. u. Vorl. für  
sol. zu verm. Pr. 200 Mf. Näh.  
Zöblau, Blaueschestr. 27b, Restaur.

2 schöne Wohnungen  
sofort über Ostern beziehbar. Pr.  
810-850 Mf. Zöblau, Post-  
strasse 20, part. 1. 2886

**Ein Logis,**  
2 Stub., R., K. u. Vorl., 300 Mf.,  
ist sofort zu beziehen und eins  
zum 1. April in Zöblau, Garten-  
strasse 8, 1. Et. beim Besitzer.

**Pieschen.**  
Wohnungen von 200-280 Mf.,  
1. und 2. Etage, Läden zu  
800 Mf. u. Werkstätten sind sofort  
zu vermieten in Bleischen, Ring-  
strasse 28, part. 1. 1523

**Leumerstraße 6**  
in Zöblau sind bald oder zum  
1. April einige frendl. Wohnungen  
für 270 bis 340 Mf. zu verm.  
Foh. dabeißt 2. Et. bei Thiemig.

**Roonstraße 19**  
in Zöblau sind mehrere freundl.  
Wohnungen mit sehr geräumigen  
Zimmern für 220, 240, 260  
und 270 Mark bald oder zum  
1. April zu verm. Näh. in der  
Lederwerkstatt Roonstraße 15.

**Stallung**  
für 1 oder 2 Pferde Ostern 1896  
zu verm. H. Schaaerschuh,  
Bleischen, Oststraße 19. 21

Eine schöne Wohnung, 34b  
1. Et. deitsch. aus St., R., K. nebst  
Sobeb., ist Wegzugshaber zum  
1. April zu beziehen. Pr. 186 Mf.  
Rauh., Blasdruckerstraße 23, 1.

Eine schöne, große, 2-fenstrige  
**Mittelstube**  
mit Küche u. Zubeh. ist per 1. März  
an rubige Leute zu verm. Preis  
120 Mf. Näheres in Bleischen,  
Marienhoferstraße 61, 1. Et. bei  
G. Lohse. 2979

Eine separate, heizbares  
Stübchen ist am 2. Herren oder  
Mädchen ist zu verm. Bleischen,  
Ringstraße 11, part. links. 15

2 separate Schlafstellen  
zu vermieten Zöblau, Poststr.  
Wallwitzplatz 3, 2. 3b

Eine freundl. Wohnung,  
best. aus St., R., K. wird v. anst.  
Leuten vor 1. April in Neu- od.  
Bleischen im Pr. bis 200 Mf. zu  
vermieten gefucht. Pr. an H. Vogt,  
Siegelstraße 10, 3. links. 3

**Zu verkaufen.**  
Producten-Geschäft!  
Ein gut eingerichtet Producten-  
Geschäft ist sofort wegen Ver-  
seitung preiswert zu verkaufen.  
Mietthe 450 Mf., bis Ostern frei.  
M. Webergasse 26, 1. Et. rechts.  
R. Thesker. 2718

Al. Woch. u. Buttergeschäft  
zu kaufen gefucht. Off. u. T 49  
a. d. Ill. Exp. Posttag erb. 3d

Producten-Geschäft!  
Ein gut eingerichtet Producten-  
Geschäft ist sofort wegen Ver-  
seitung preiswert zu verkaufen.  
Mietthe 450 Mf., bis Ostern frei.  
M. Webergasse 26, 1. Et. rechts.  
R. Thesker. 2718

Al. Woch. u. Buttergeschäft  
zu kaufen gefucht. Off. u. T 49  
a. d. Ill. Exp. Posttag erb. 3d

Producten-Geschäft!  
Ein gut eingerichtet Producten-  
Geschäft ist sofort wegen Ver-  
seitung preiswert zu verkaufen.  
Mietthe 450 Mf., bis Ostern frei.  
M. Webergasse 26, 1. Et. rechts.  
R. Thesker. 2718

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

Geige mit Kasten, Notenständer  
u. Noten für 18 Mf. zu verkaufen  
Neust. Tiefstrasse 1, 4. links. 164

## Suche

ältere ehr. Verläufserin.  
Solche, welche mit der Zeitveränderung vertraut sind, erhalten den Bonus. 2946

Clemens Grossmann,  
Schiffstraße 22.

Ein Fräulein,  
w. sich als Kinderin u. Verläufserin ausbild. will. sucht A. Hentschel, Blumenstr. 24. 90

## Modes.

Sucht per 15. März eine thcl. Putz-Arbeiterin

welche selbstständig und flott arbeitet, bei freier Station u. gutes Gehalt. 2922

Reugersdorf, Oberlaufst.

Clara Lipold.

Weibliche Mäntelätherin gesucht. Jacobsgasse 18, 2. Vogt. 2882b

Schneider-Lehrmädchen gesucht Pragerstr. 10, 4. Et. 2581

Mädchen gesucht Siegelstraße 23, im Röhrgeschäft. 41

Flottes Schneidermädchen

zu Mietarbeiterin gesucht Johanns-Wernerstraße 16, Ost. 1. Fischer.

Praktische Tastet- u. Mäntelätherinnen gesucht Schumannstraße 41, 2. des Lohnt. 59

Junge Mädchen können das Schnell. u. Schnitztechn. unreg.

erlernen Hauptstraße 8, 4. 45b

Die Damen Schneidererei

ken ein anständ. Mädchen gesl. im unentstehlich ettern. Südtere Beschäftigung nicht ausgeschlossen. 41. Plauensche Gasse 2, 2. r. 14p

Schnidermädchen & Ausbildung gesucht Florastroße 2, 1. 42b

Schneidermädchen

zu Mietärbeiterin gesucht Johanns-Gasse 20, 1. Cr. linke. Grützner. 84

Aust. Mädchen

fann unentstellt. praktisch Schneider u. Schnitztechniken erlernen. Pfotenhauerstraße 23, pt. L 91

Junges Mädchen

fann Schneider erlernen Moritzstraße 21, 4. r. 2889

Eine flotte

Anlegerin

sioht gesucht. Buchdrucker Josef Schwaab, Gr. Brüdergasse 22. 29

Perfecte Anlegerin

für Steinbruch gesucht Nikolai-

straße Nr. 2, 1. Etage. 77

Gewünschte

Stepperinnen

für lohnende u. dauernde Be-

schäftigung. 2978

C. & O. Lippert Nachf.,

Schuhwarenfabrik, Vorzugschein-Nr. 38.

Rosen- und Seidenbinden

wie Anlegerin werden sofort gesucht. Blätterfabrik Josephinen-

straße 2. 2955b

Blumenarbeiterinnen

und Lernende sucht Minna

vert. Rother, Güterbahnhof-

straße 11. 18b

Blumenarbeiterinnen,

Lehrmädchen

gesucht Frauenstraße 5, 3. 2815

Malerinnen

für Bildfiguren u. Nippes finden

dauernde und lohnende Arbeit

dagweg 5. 2884b

Blumen- \*

\* Färberin

wird zu baldigem Antritt in

dauernde Stellung bei Boehm

Zahn verlangt. Offerten unter

E R 4688 an Budolf Mosse,

Dresden. 2962

Licht. Echaffstepperin

gef. Budig, Cottastr. 5, 4. 685

Mädchen können das

Cigarettenmachen

gründlich erlernen. 5

Cigaretten-Fabrik,

Kaulbachstr. 25.

Cigaretten- \*

\* Lehrmädchen

werb. angenommen. A. Pritsche,

Nr. 28, 3. Et. 2070

Lehrmädchen gesucht. Strohhausbefit

Palmstrasse 48, Hofgeb. 1. Et. 27b

Aufständ. Mädchen

jum Lernen und zu leichter Arbeit

gesucht in der Blumenfabrik vor

Ang. Notto, Weißerstraße 28, 3. 15b

Junge Mädchen

werden gesucht. Emil Trips,

Blumenstraße 60. 7m

## Mittwoch,

### Lehrmädchen,

welches etwas näben kann, gesucht. Vinalischestr. 40, Corlet-Geh. 92

### Lehrmädchen

für Putz und Verkauf können sich melden bei L. A. Urban, Marienstraße 12. Sp

### 10 Lehrmädchen

zum Strohbauden u. Garnieren gesucht. Wettinerstr. 22, 3. Et. 28d

### Lehrmädchen

sucht eine Binderin u. Verläufserin ausbild. will. sucht A. Hentschel,

Blumenblg., Am See 24. 90

### Putz.

Sucht per 15. März eine thcl. Putz-Arbeiterin

welche selbstständig und flott arbeitet, bei freier Station u. gutes Gehalt. 2922

## Modes.

Sucht per 15. März eine thcl.

Putz-Arbeiterin

welche selbstständig und flott arbeitet, bei freier Station u. gutes Gehalt. 2922

Reugersdorf, Oberlaufst.

Clara Lipold.

Weibliche Mäntelätherin gesucht. Jacobsgasse 18, 2. Vogt. 2882b

Schneider-Lehrmädchen gesucht Pragerstr. 10, 4. Et. 2581

Mädchen gesucht Siegelstraße 23, im Röhrgeschäft. 41

Flottes Schneidermädchen

zu Mietärbeiterin gesucht Johanns-Wernerstraße 16, Ost. 1. Fischer.

Praktische Tastet- u. Mäntelätherinnen gesucht Schumannstraße 41, 2. des Lohnt. 59

Junge Mädchen können das Schnell. u. Schnitztechniken unreg.

erlernen Hauptstraße 8, 4. 45b

Die Damen Schneidererei

ken ein anständ. Mädchen gesl. im unentstehlich ettern. Südtere

Beschäftigung nicht ausgeschlossen. 41. Plauensche Gasse 2, 2. r. 14p

Schnidermädchen & Ausbildung gesucht Florastroße 2, 1. 42b

Schneidermädchen

zu Mietärbeiterin gesucht Johanns-Gasse 20, 1. Cr. linke. Grützner. 84

Aust. Mädchen

fann unentstellt. praktisch Schneider u. Schnitztechniken erlernen. Pfotenhauerstraße 23, pt. L 91

Junges Mädchen

fann Schneider erlernen Moritzstraße 21, 4. r. 2889

Eine flotte

Anlegerin

sioht gesucht. Buchdrucker Josef Schwaab, Gr. Brüdergasse 22. 29

Perfecte Anlegerin

für Steinbruch gesucht Nikolai-

straße Nr. 2, 1. Etage. 77

Gewünschte

Stepperinnen

für lohnende u. dauernde Be-

schäftigung. 2978

C. & O. Lippert Nachf.,

Schuhwarenfabrik, Vorzugschein-Nr. 38.

Rosen- und Seidenbinden

wie Anlegerin werden sofort gesucht. Blätterfabrik Josephinen-

straße 2. 2955b

Blumenarbeiterinnen

und Lernende sucht Minna

vert. Rother, Güterbahnhof-

straße 11. 18b

Blumenarbeiterinnen,

Lehrmädchen

gesucht Frauenstraße 5, 3. 2815

Malerinnen

für Bildfiguren u. Nippes finden

dauernde und lohnende Arbeit

dagweg 5. 2884b

Blumen- \*

\* Färberin

wird zu baldigem Antritt in

dauernde Stellung bei Boehm

Zahn verlangt. Offerten unter

E R 4688 an Budolf Mosse,

Dresden. 2962

Licht. Echaffstepperin

gef. Budig, Cottastr. 5, 4. 685

Mädchen können das

Cigarettenmachen

gründlich erlernen. 5

Cigaretten-Fabrik,

Kaulbachstr. 25.

Cigaretten- \*

\* Lehrmädchen

werb. angenommen. A. Pritsche,

Nr. 28, 3. Et. 2070

Lehrmädchen gesucht. Strohhausbefit

Palmstrasse 48, Hofgeb. 1. Et. 27b

Aufständ. Mädchen

jum Lernen und zu leichter Arbeit

gesucht in der Blumenfabrik vor

Ang. Notto, Weißerstraße 28, 3. 15b

Junge Mädchen

werden gesucht. Emil Trips,

Blumenstraße 60. 7m

## Mittwoch,

# Möbel Fabrik u. Magazin Oswald Löffler

Blaesewitzerstr.  
Nr. 46  
Nr. 46

Grösstes Tischler- und Polster-Möbel-Lager der Johannstadt.

**Beste Bezugsquelle für Ausstattungen.**

In Trumeaux und Spiegeln Fabrikklager einiger Fürther Fabrikanten.

## Hohenlohe'sche Erbswurst

Enthält konz. Fleischbrühe, Salz und Gewürze, wird nur mit Wasser zubereitet und liefert in 10—15 Minuten eine delikate Abendsuppe. — Niederlagen durch Plakate kennlich.

### Pieschen u. Umgeb.

Hiermit bringe ich zur gelt. Kenntnis, daß sich meine Buchdruckerei, sowie die Filiale der „Neuenen Nachrichten“ und die Ausgabestelle des „Reporter“ (Illustr. Weltblatt) in Pieschen befindet.

**Druck - Aufträge.** Abonnements, Bestellungen u. Unterträge zu Original - Preisen werden dabei zu jeder Zeit angenommen.

Achtungsvoll

H. Schaarschueh.

Künstl. Blumen u. Blätter kaufen man am billigsten i. d. Fabr. von Hesse, Fabrikstr. 10, 3. [2377]

**Masken-Garderobe**

(eleg. t.) wird billig verliehen Kraenstrasse 12, 2. Et.

**Magenleidenden**

theile ich unentgeltlich gern mit, wie ich von einem zwölfjährigen Magenleiden trotz meines hohen Alters ohne Medicin und Geheimmittel befreit wurde. Meyer, Lehrer a. D., Linden bei Hannover, Ungerstr. 14.

**Billards**

empfiehlt Starke, Ostraallee 28.

Als ich billig und gut empfiehlt vollständigen, pfifftigen Schweizerkäse à Pf.

50 II. 60 Pf.

sowie echten, feinsten, vollständigen Emmenthaler,

Pfd. 100 Pf. 2513 feinsten Schweizerkäse Pfd. 80 Pf. reichen Alpen-Limburger, Pfd. 35 Pf. Algäuer Rahmfräse, Pfd. 50 Pf.

**Kämmekäse,**

Stück 15 Pf.

Größeren Abnehmern empfiehlt mein diesiges Lager von 300 bis 400 Centnern zur Auswahl.

**Ed. Heinicke,**

Köle-Berlandt,

11 Breitestraße 11.

**Aepfel**

in verschiedenen Sorten, schön in Geschmack und Qualität, sind nur noch kurze Zeit vorhanden u. zu einem Preis äußerst billig zu verkaufen Hechtstraße 69, im Comptoir.

2898

**Kaffee**

(hav.), geröstet, reinrindmed. à Pf.

1 Mt. Villnauerstrasse 5. [2388]

**Rhein-Weine.**

Gig. Kelter. Gig. Gewächs.

1942 Spezial-Märkte.

Rothwein à Pf. 0,70 Mt.

Dienheimer 0,65

Oppenheimer, w. r. 0,75

" gelbe " 0,90

" rothe " 1,15

**M. Thiele, Grunerstr. 32.**

## Vereinigte Strohstoff-Fabriken in Dresden.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur zehnten ordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 26. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr, in dem kleinen Saale der Dresdner Börse in Dresden, Wallstraße, ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz, sowie der Gewinne und der Verluste Rechnung pro 1894/95.
2. Bericht des Aufsichtsrathes.
3. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Vertheilung des Reingewinnes.
4. Decharge-Ertheilung.
5. Aufsichtsrathswahlen.

Beizüglich der Legitimation wird auf § 9 der Statuten verwiesen. Vorherige Anmelbungen können bei unseren Büros in Coswig i. Sachsen, und Mainz, sowie bei den Herren Günther & Rudolph in Dresden und der Dresdner Bank in Dresden erfolgen und ist solchen ein doppelter Verzeichnis beizufügen, aus welchem die Nummern, sowie Stückzahl der Aktionen ersichtlich sind. Ein Verzeichnis bleibt bei den Aktionen, das Duplikat muß dagegen von der Unterlegungsstelle mit Quittung versehen, zurückgegeben werden und dient als Legitimation zur General-Versammlung.

Auch den in der General-Versammlung vorgezeigten Aktionen muß ein solches Verzeichnis beigelegt sein.

Bericht, sowie Bilanz liegen auf unserem Büro in Coswig i. Sachsen, sowie bei den oben bezeichneten Bankhäusern zur Einsicht der Herren Aktionäre offen.

Dresden, den 16. Januar 1896.

### Der Aufsichtsrath.

F. von Löhr, Vorsitzender.

## Herrschaftliche Mobiliar-Versteigerung.

Herrn Mittwoch, den 5. Februar, Vormittags von 11 Uhr und nach Beenden Nachmittags von 3 Uhr an gelangen in biesiger

### Lindenaustrasse 38, 1. Et.

— zunächst des Lindenplatzes, rothe Pferdebahnlinie Theaterplatz - Lindenaustrasse - Schnorrstrasse — Veränderung wegen

### die gutgehaltene Mobiliar-Einrichtung in Nussbaum, Mahagoni und Imitation,

als: Polstermöbeln, einzelne Sofas, Chaiselongue, Gardinen, Teppiche, Bilder unter Glas, Pfeilerspiegel, z. Th. mit Marmorconsols, echte und imit. zweith. Kleiderschränke, Verticos, Commodes, Schreib-, Auszugs-Sofas und andere Tische, Rohrlehnstühle, Waschtische mit Marmoraufbau, Waschgarnituren etc., gute Bettstellen mit Feder- und Auflegematten, Steppdecken, Plumeaux, Haus- und Küchengeräthe, zu Anfang: Glas und Porzellan

zur Versteigerung.

2970

C. Hermann Prinz, verpflichteter Auctionator und Taxator. fr. C. Breitfeld.

### Dr. med. Böhm's Institut,

#### Christianstrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrotherapie und Wasserbehandlung. Specialanstalt für Rückgratverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Ourbäder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder, Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle.

Sprechzeit: Wochentags 11—12 Uhr — 14 Uhr  
Nachm. Sonntags 8—9 Uhr. 9756  
Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 392. Amt I.

**W. Löffler, Dentist.** Räumliche Zähne in Gold, Aluminium und Kautschuk, außerordentlich. Plomben. Schmerzloses Zahnschleifen. Mögliche Preise. Für Krankenfamilienmitglieder zu den Selbstkosten. Schlossstrasse 20, II. Etage. 1892

### Schweinefleisch

& Pfd. 50 Pf. Rindfleisch & Pfd. 50 Pf. Berliner Blutwurst 50 Pf. Leberwurst 50 Pf. Krebsgericht. 71 Pf.

Jeden Tag v. 10 Uhr an frische Eier-Blinsen empfiehlt Hünner's Bäckerei und Conditorei, Heckstrasse 37. Eier-Richterstr. 2790b

Frische Eier Landbutter! (aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Markthalle, Stand 489. 1794w

Frische Eier Landbutter!

(aus der Kammergerg. Gegend)

sowie frische Eier hält alle Freitag und Sonnabend zum Verkauf Friedrichstädtler Mark

Beilage zu Nr. 35 der „Neuesten Nachrichten“. — 5. Februar.

# Ausverkauf

## wegen Geschäfts-Verlegung.

Anfang April verlege ich behufs Vergrößerung mein

### Special-Geschäft für Kinder-Garderobe

nach Pragerstrasse Nr. 14, parterre und 1. Etage.

Ich verlasse daher meinen gesammten Lagerbestand

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen

aus und mache das geehrte Publikum

auf diese selten günstige Kaufs-Gelegenheit besonders aufmerksam.

Verkauf nur gegen baar. — Schluss des Ausverkaufs endgültig am 10. März d. J.

# S. Nagelstock,

Altmarkt.

**Veilchen-Sachets**, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf.,

zum Einlegen in Wäsche, Handschuhe, Taschenfüller u. s. w. geben diesen Gegenständen einen herrlichen naturgetreuen Veilchenduft.

**T. Louis Guthmann,**

Schloßstraße 18,  
Pragerstraße 34,  
Bautznerstraße 31.

## Verlosungs-Liste der Dresdner „Neuesten Nachrichten“

Nr. 4.

### Inhalt.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.	62321 672822 056001 732677 72968
2) Antwerpener 2½% 100 Fl.	72449 755509 767673 75914 76143
3) Lose von 1874.	773 800 901 981 973 85165 165 166
4) Antwerpener 2½% 100 Fl.	91114 975511 975514 1000899
5) Brüsseler 2½% 100 Fl.-Lose	102332 102771 102772 102773 102774
6) Brüsseler 2½% 100 Fl.-Lose	107739 112 112 112 112
7) Donau-Regulirungs- 100 Fl.	112 112 112 112 112
8) Donau-Regulirungs- 100 Fl.	112 112 112 112 112
9) Donau-Regulirungs- 100 Fl.	112 112 112 112 112
10) Italienische Gesellschaft der Siciliändischen Eisenbahnen.	112 112 112 112 112
11) Kaff-Oblig. von 1889.	112 112 112 112 112
12) Krupp'sche 4% Anl. v. 1883.	112 112 112 112 112
13) Mecklenburg-Schwerinsche Eisenbahn-Aktie von 1870.	112 112 112 112 112
14) Orel-Ginsk-Eisenbahn.	112 112 112 112 112
15) Preußische Pfandbrief-Bank (früher Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktionen-Gesellschaft), Hypotheken-Anteil-Certificate.	112 112 112 112 112
16) Russische Staatsschulden, Oblig.	112 112 112 112 112
17) Russische Staatsschulden, Oblig. (continued)	112 112 112 112 112
18) Sächsische Pfandbriefe.	112 112 112 112 112
19) Sächsische Pfandbriefe.	112 112 112 112 112
20) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
21) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
22) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
23) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
24) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
25) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
26) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
27) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
28) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
29) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
30) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
31) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
32) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
33) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
34) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
35) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
36) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
37) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
38) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
39) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
40) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
41) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
42) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
43) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
44) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
45) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
46) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
47) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
48) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
49) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
50) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
51) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
52) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
53) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
54) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
55) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
56) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
57) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
58) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
59) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
60) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
61) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
62) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
63) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
64) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
65) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
66) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
67) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
68) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
69) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
70) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
71) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
72) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
73) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
74) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
75) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
76) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
77) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
78) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
79) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
80) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
81) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
82) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
83) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
84) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
85) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
86) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
87) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
88) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
89) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
90) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
91) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
92) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
93) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
94) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
95) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
96) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
97) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
98) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
99) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
100) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
101) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
102) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
103) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
104) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
105) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
106) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
107) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
108) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
109) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
110) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
111) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
112) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
113) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
114) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
115) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
116) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
117) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
118) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
119) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
120) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
121) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
122) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
123) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
124) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
125) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
126) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
127) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
128) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
129) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
130) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
131) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
132) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
133) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112
134) Sachsen-Anhalt 3% 100 Fl.	112 112 112 112 112





**Möbel-**

Fabrik u. -Magazin

von Karl Wagner,

in den beiden Häusern Hauptstraße 17 u. 19, früher alte Post. Wegen Erhöhung der höheren Ladenmiete äußerst billige Preise. Kein Laden, nur beide Läden.

Stets auf Lager vollständige Ausstattungen

und Zimmer-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen. 6918

Große Auswahl

von fertigen Betten u. böhmischen Bettfedern, Teppichen, Regulatoren, Möbelstoffen, sowie Toiletten-, Wand-, Pfeiler- und große Trumeaus-Spiegel mit echtem Kristallglas.

Ansicht auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

Soliden Leuten wird Theilzahlung gewährt.

Im eigenen Interesse des geerbten Publikums selbst gebe ich keine Preise an, da dieselben doch keinen Wert haben, denn von Eierholzholz und Leimfarbe läuft sich ja viel machen, bitte vielmehr, ehe Sie kaufen, sich von der Qualität zu überzeugen.

Eigene Werkstatt im Hause.



Man verlangt

Cotillon &amp; Garneval.

Gelbk. &amp; Benedictus.

Dresden

Preisbuch

Uhren-

Reparaturen jeder Art

schnell, billigst bei sofort. Preis-

ausgabe. Uhrmachermeister Arno

Prasser, Marienstraße 13, gegen-

über "Drei Raben". 1568



Moderne solide

Herren-Stoffe

(Spezialität: Cheviots zu feinen Anzügen, Paletots etc.) Preiswürdig, seit Jahren eingeführt u. durch Tausende von An-

erkennungen aus besten Kreisen ausgezeichnet, versendet direkt an

Private

Adolf Oster, Mörs 4. Oh.

Muster werden auf Wunsch

franco zugesandt.

?

Wo werden Gummischuhe

repariert? — Innerhalb 24

Stunden werden Gummischuhe

besetzt und wie neu wieder vor-

gerichtet bei J. Theuer, Sinen-

dorffstraße 48. 2157



Künstliche Zähne

werden in Kautschuk, Gold, sowie

Zahnfleisch-Emaillenatur-

getrennt u. feststellend bei niedrigsten

Preisen unter Garantie mit und

ohne Gaumenplatte schmerzlos ein-

gelegt. Umarbeiten nicht passender

Gebisse. Plombieren schonend und

schmerzfrei, sowie Zahnziehen.

Sonntags die 4 Uhr zu sprechen.

Theilzahlung gestattet. [12368]

Ernst Krause,

Specialist für Behandlungen von

Zahn- und Kieferkrankheiten.

5, I. Markgrafenstr. 5, I.

**Kohl's Inventur-Ausverkauf**

bietet alljährlich nur einmal die günstigste Gelegenheit zu Anschaffungen für den

**Haus- und Wirthschaftsbedarf.**

Es gelangen von heute ab

zum Ausverkauf

ein Posten reinwollener

**schwarzer Cachemire****schwarzer Cheviots****schwarzer Damassés**

im Preise von 57, 83, 98 Pf. bis Mf. 1,78 per Meter.

Ein Posten

**Rester**

zu Confirmanden-Kleidern

passend, ca. 5½—6½ Meter, für Mf. 3,25—6,75.

**Rester**in Handtüchern,  
in Bettbezügen,  
in Barchenden,  
in Stangenleinen,  
in Hemdentuchen,  
in Dowlas,**zu fabelhaft billigen Preisen.**Bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$  Stücken von ca. 30—35 Metern tritt außerdem noch eine kleine Preisermäßigung ein.**Teppiche, Betttücher,  
Taschentücher**

a 3, 4, 6, 9, 12, 14 Pf., so lange der Vorrath reicht zu solch

**fabelhaft billigen Preisen.****Inventur-Ausverkauf****Gebhardt Kohl & Co.,**

22 freiberger-Platz 22.

2943

**2 Mark**

Künstl. Zähne nur gute Qualität. Gebisse in Gold, Aluminium, wie auch ohne Gaumenplatte. Theilzahlung gestattet. Nachm. 5—8 f. Winters bemittelte Breiternähig. Behandlung kostenlos. Sonntag bis 4 Uhr. Arnold Rosenthal

Poufestr. 39, 2000

Polischer  
Zahnkünstler — Dentist  
Pragerstrasse 10.

1417

**Möbel**

Spezialität von staubfreien, dauerhaften und leicht selbst reparierbaren

Feder-Matrachen, patentiert in allen Staaten. Sophas, Garnituren, Patent-Schlaf-Sopha, Trumeaux mit Stufe von 50 Mf. an, hochfeine Teppiche, sowie

Complett-Ausstattungen mit 160, 300, 500, 700—5000 in nur hochfeiner Ausführung empfohlen

A. Hey, Locke's Nachf. Möbelfabrik u. Magazin, 23 Polierstraße 23. Theilzahlungen gestattet. Preis-Gourant gratis.

**Gebrüder Winkler, Dresden,**

größte und billigste Zoologische Handlung am Platz.

Zur bevorstehenden Osterfaison machen wir ganz besonders auf unsere Oestküpfte für Kanarien, komplett wie Heidning, welche in den Größen 57×42×28 cm, Preis 6 Mf. 50 Pf. u. 61×44×32 cm, Preis 6 Mf. 50 Pf., vorzüglich sind, sowie Nester, Nestmaterial u. sämmtliche Utensilien zur Sicht und Pflege der Vögel aufmerksam. 1701

Augleich empfehlen wir unsere la. Harzer Kanarien-Zucht-Hähne und ff. Harzer Zucht-Weibchen

zu den billigsten Tagesspreisen.

E maille-Richter. Emaille-Brodkapseln, Emaille-Geschirre für Haus und Küche nur Granenstraße 8.

Electra bestes Gerät der Welt (wie Glühlampe, Stielok 50 Pf. empfohlen 2896

F. G. Petermann Dresden, Galeriestrasse 8.

Laubsäge - Holz, pr. Mf. 1. Verlagskatalog und Preisliste über alle Laubsägegüteklassen gratis. G. Schaller &amp; Comp., Constance, 3 Marktplatz 8.

Masken - Garderobe für Herren u. Damen billig zu ver. Zwingerstr. 14, pt. 1443